

Zeichen setzen
Jahresbericht 2019



Aktion
MENSCH

DAS WIR GEWINNT

Das können Sie in diesem Heft lesen



Mission Zukunft – Zeichen setzen

6

Das Jahr 2019 war schwierig, aber wir haben viele Sachen geschafft

7

55 Jahre Aktion Mensch und wir haben viele Sachen gemacht

9

- Viele Menschen spielen regel-mäßig bei der Aktion Mensch mit

9

- Mit dem Geld von den Losen:

- Haben wir sehr viele soziale Projekte unter-stützt

9

- Wir haben sehr viele neue Ideen und Projekte gefördert

10

- Und wir haben bei unseren Verlosungen

- viele Menschen glücklich gemacht

10

Etwas gegen Diskriminierung tun

11

Viele Aktionen zum Mit-Machen

13

- Es gab T-Shirts zu gewinnen

15

Zusammen die Welt verändern

16

- Das 1. Jugend-Aktions-Camp von der Aktion Mensch

17

- Die jungen Menschen konnten viele Sachen lernen

18

- Viele junge Menschen haben demonstriert

19

- Zusammen mit-bestimmen

20

Für das Klima und für Barriere-Freiheit

21

- Alle können mit-machen

22

Ein Musical mit der Bunten Bande

23

inklusion.de: Viele Informationen zum Thema Inklusion

25

- Inklusions-Barometer

26

Beratung für Menschen, die bald ein Kind bekommen

27

- Im Internet können die Eltern noch mehr Informationen bekommen

28

Kommune Inklusiv: Ein Projekt für mehr Inklusion

30

- Die Kommunen geben ihr Wissen weiter

31

Neue Sachen aus-probieren

33

Bunte Bilder für mehr Vielfalt

34

Eine besondere Brille für blinde Menschen im Museum

36

• Die Räume von dem Museum entdecken	37
Neue Ideen für Menschen mit Behinderung	38
• Einige von den Apps waren besonders gut	39

Die Gesellschaft verändern **41**

Inklusion ist wichtig für die Demokratie	42
• Zusammen lernen können	43
Inklusion in der Schule: Was denken die Menschen?	45
Gemeinsames Toben ohne Hindernisse	47
• Es gibt noch zu wenige barriere-freie Spiel-Plätze	48
• Und es wird noch mehr Geld aus-gegeben	49
Gemeinsame Sport-Angebote für alle Menschen	50
Es gab 2 Lese-Veranstaltungen mit Sportlern von Fußball-Vereinen	51

Das Mit-Machen besser machen **53**

Wer bekommt die Förder-Gelder?	54
Ganz einfach heraus-finden: Ob es für das neue Projekt Förder-Gelder gibt	55
• Der Schnell-Check auf der Internet-Seite von der Aktion Mensch	55
• Der Förder-Finder	56
• Antrag schreiben	56
Internet für alle	57
Soziale Netzwerke gemeinsam kennen-lernen	59
Hilfe bei der Suche nach einem Beruf	61
• Viele Menschen wollen Hilfe von DRK-inkluzivo	62
Ein Förder-Angebot für Menschen mit guten Ideen	63

Menschen glücklich machen **64**

Viele Menschen kaufen die Lose im Internet	65
• Die App ist jetzt noch besser	66
Richtige Glücks-Pilze	67
• Der große Traum von einer Musik-Aufnahme	67
• Mit dem Gewinn von der Aktion Mensch kann ein altes Auto repariert werden	68
• Eine Reise in das Land Kuba	69

Viele Firmen schenken ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Lose	71
Gut zusammen arbeiten mit verschiedenen Firmen	73
• Rewe	73
• Die Deutsche Post	74
• Jetzt arbeitet auch Rossmann mit der Aktion Mensch zusammen	74
Viele Menschen haben sich im Jahr 2019 ein Los von der Aktion Mensch gekauft	75
Geld	76
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Aktion Mensch	78
Der Brief vom Aufsichts-Rat	79
So arbeiten wir bei der Aktion Mensch	83
Das Wir gewinnt	84
Wir machen viele gute Sachen: Für die Menschen und für die Umwelt	85
• Diese Sachen macht die Aktion Mensch zum Beispiel für die Umwelt	85
• Diese Sachen werden zum Beispiel für die Menschen gemacht	86
Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Internet finden	87
• Mit Menschen sprechen	88
• Mehr Vielfalt	88
Vielfalt und Inklusion bei der Aktion Mensch	89
• Diese Menschen arbeiten bei der Aktion Mensch	89
Moderne Arbeits-Welt: Flexibilität und Barriere-Freiheit	91
Was die Aktion Mensch noch machen will	93
Die Aktion Mensch will die Welt ein bisschen besser machen	94
• Ein Plan für das Jahr 2020	94
• Mehr Hilfe für Menschen mit Behinderung	94
• Neue Sachen aus-probieren	95
Alle können mit-machen	96
• Lose kaufen	96
• Ehren-amtlich mit-helfen	96
• Geld für ein Projekt bekommen	97
Wer den Jahres-Bericht in Leichter Sprache geschrieben hat	98





Mission Zukunft – Zeichen setzen

Eine **Mission** ist ein besonderer Auftrag, etwas zu tun.
Zum Beispiel: Sich für **Inklusion** stark machen.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



Und das soll von Anfang an so sein.
Dafür hat die Aktion Mensch im Jahr 2019
viele Aktionen gemacht.

Aber oft ist das in unserer Gesellschaft noch anders.
Viele Menschen werden beschimpft: Weil sie anders sind.
Deshalb muss noch viel für **Inklusion** getan werden.



Die Aktion 2019 von der Aktion Mensch ist ein Zeichen gegen Hass.

Das Jahr 2019 war schwierig, aber wir haben viele Sachen geschafft

Liebe Leser und liebe Leserinnen,
im Jahr 2019 hat die Aktion Mensch viele Sachen gemacht.
Wir haben zum Beispiel gefeiert:
Weil es die Aktion Mensch jetzt schon seit 55 Jahren gibt.
In dieser Zeit ist **Inklusion**
für viele Menschen immer wichtiger geworden.



Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



Viele Menschen haben schon verstanden:

- Was **Inklusion** ist.
- Und dass wir mehr **Inklusion** brauchen.

Aber einige Menschen haben das noch nicht verstanden.
Sie sagen zum Beispiel **diskriminierende** Sachen.



Diskriminieren bedeutet zum Beispiel:

Ein Mensch sagt schlimme Sachen über einen anderen Menschen,
weil der andere Mensch eine Behinderung hat.
Das heißt auch: **Diskriminierung**.

Über **Diskriminierung** sprechen wir in unserem neuen Film.

Im Film wird gezeigt:

Dass einige Menschen schlechte Sachen
über Menschen mit Behinderung sagen.

Das bedeutet:

Es gibt noch viel Arbeit für die Aktion Mensch.



Deshalb wollen wir:

- Noch viel mehr gegen **Diskriminierung** tun.
- Und wir wollen uns noch mehr für **Inklusion** stark machen.



Aber im Jahr 2019 sind auch noch viele andere Dinge passiert.

Zum Beispiel:

- Der **digitale Wandel** bei der Aktion Mensch.

Das bedeutet:

Bei der Aktion Mensch wird immer mehr Arbeit mit dem Computer gemacht.

- Die Aktion Mensch hat noch in keinem Jahr so viel Geld bekommen wie im Jahr 2019.
- Und die Aktion Mensch hat noch in keinem Jahr so viel Geld für **Förderungen** aus-gegeben wie im Jahr 2019.



Förderung bedeutet:

Die Aktion Mensch gibt Geld für **Projekte**.

Projekt bedeutet:

Einige Menschen arbeiten zusammen.

Sie machen sich für eine bestimmte Sache stark.

Zum Beispiel für Inklusion.



Über alle diese Sachen können Sie in diesem Heft lesen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei!

Armin v. Buttlar



55 Jahre Aktion Mensch und wir haben viele Sachen gemacht

Die Aktion Mensch hatte im Jahr 2019 Geburtstag.
Sie ist 55 Jahre alt geworden.



Hier können Sie einige Informationen dazu lesen:

- Wofür die Aktion Mensch in den 55 Jahren Geld aus-gegeben hat.
- Und wie viel Geld wir aus-gegeben haben.



Viele Menschen spielen regel-mäßig bei der Aktion Mensch mit

Das bedeutet:

Sie kaufen immer wieder Lose von der Aktion Mensch.
Deshalb können wir jeden Monat für sehr viele **Projekte** Geld geben.



Mit dem Geld von den Losen: Haben wir sehr viele soziale Projekte unter-stützt

Das bedeutet:

Die Aktion Mensch hat sehr viel Geld gegeben.

Soziale Projekte bedeutet:

Wir haben **Projekte** für Menschen gemacht:

- Die Hilfe brauchen
- oder die Unterstützung brauchen.

Projekt bedeutet:

Einige Menschen arbeiten zusammen.

Sie machen sich für eine bestimmte Sache stark.



Wir haben:

- **Sehr viele neue Ideen**
- **und Projekte gefördert**



Das bedeutet: Wir haben dafür auch sehr viel Geld gegeben.

Und wir haben bei unseren Verlosungen viele Menschen glücklich gemacht

Denn sie haben mit ihrem Los gewonnen.

Zum Beispiel:

- Geld,
- 1 Reise
- oder 1 Traum-Haus.



Verlosung bedeutet:

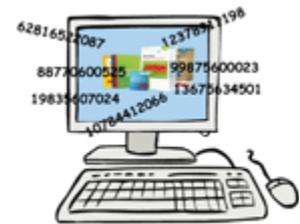
Menschen kaufen Lose bei der Aktion Mensch.

Die Lose haben eine Nummer.

Jede Woche werden Los-Nummern aus-gewählt.

Zum Beispiel: Von einem Computer.

Diese Lose haben dann gewonnen.



Es sind viele Sachen passiert in den 55 Jahren.

Und viele Menschen haben mit der Aktion Mensch gewonnen.

Zum Beispiel:

- Die Menschen,
die Lose gekauft haben.
Und mit dem Los etwas gewonnen haben.
- Und die Menschen,
die wir unter-stützt haben.

Zum Beispiel:

In den vielen **sozialen Projekten**,
für die wir viel Geld gegeben haben.



Etwas gegen Diskriminierung tun

Diskriminierung bedeutet zum Beispiel:

Ein Mensch sagt schlimme Sachen
über einen anderen Menschen.

Zum Beispiel: Weil der Mensch eine Behinderung hat.



Im Jahr 2018 hat die Aktion Mensch einen Film gemacht.
Der Film heißt: **Mission Zukunft**.



Eine **Mission** ist ein besonderer Auftrag, etwas zu tun.

Zum Beispiel: Sich für **Inklusion** stark machen.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



Zukunft ist zum Beispiel:

- Morgen,
- nächste Woche
- oder in 10 Jahren.

Mit dem Film wollten wir zeigen:

Was wir uns für die **Zukunft** wünschen.

Zum Beispiel:

- Dass Menschen mit Behinderung
- und Menschen ohne Behinderung
zusammen viele Sachen machen.

Und das soll ganz normal sein.



Viele Menschen

haben auf verschiedenen **Internet-Seiten** geschrieben:



- Was sie über den Film denken.
- Und dass sie unseren Film toll finden.

Das **Internet** ist eine Verbindung mit Computern auf der ganzen Welt.

Im **Internet** gibt es viele verschiedene **Internet-Seiten**. Dort können die Menschen viele Informationen lesen.



Aber leider haben auch einige andere Menschen sehr **diskriminierende** Sachen geschrieben.

Das bedeutet zum Beispiel:
Sie haben über Menschen mit Behinderung schlimme Sachen geschrieben.



Die Aktion Mensch wollte wissen:
Wie viele Menschen mit Behinderung schon mal **Diskriminierung** erlebt haben.
Deshalb hat die Aktion Mensch eine **Umfrage** machen lassen.

Bei einer **Umfrage** werden viele Menschen nach ihrer Meinung gefragt.
Zum Beispiel:
Wie sie über bestimmte Menschen-Gruppen denken.



Bei der **Umfrage** haben viele Menschen mit Behinderung mit-gemacht.
Und viele von ihnen haben gesagt:
Wir haben schon mal selber **Diskriminierung** erlebt.
Zum Beispiel:



- Manchmal haben wir von einigen Menschen keine Hilfe bekommen.
- Und manche Menschen haben uns sogar geschlagen.



Diese Sachen zeigen der Aktion Mensch:
Es gibt immer noch zu viel **Diskriminierung** auf der Welt.
Und viele Menschen verstehen nicht:
Dass **Inklusion** für alle Menschen wichtig ist.

Viele Aktionen zum Mit-Machen

Im Jahr 2019 konnten die Menschen
bei vielen **Aktionen** mit-machen.

Aktion bedeutet: Etwas gemeinsam tun.
Zum Beispiel: Sich gemeinsam für etwas stark machen.



Die Aktion Mensch wollte zeigen,
dass es sehr wichtig ist:

- Andere Menschen ernst zu nehmen.
- Und andere Menschen gut zu finden,
so wie sie sind.

Das schwere Wort dafür heißt: **Toleranz**.



Und es ist auch wichtig:

Dass sich viele Menschen für mehr **Toleranz** stark machen.
Dazu hat die Aktion Mensch einen Film gemacht.
Der Film heißt: **Mission Zukunft 2**.



Eine **Mission** ist ein besonderer Auftrag, etwas zu tun.
Zum Beispiel: Sich für mehr **Toleranz** stark machen.

Zukunft ist zum Beispiel:

- Morgen,
- nächste Woche
- oder in 10 Jahren.



In dem Film hat die Aktion Mensch gezeigt:
Dass viele Menschen beschimpft werden.
Weil sie anders sind.
Und weil sie eine Behinderung haben.



Aber es wurde auch gezeigt:
Dass sich viele Menschen für **Inklusion** stark machen.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



Die Menschen konnten ein Foto von sich an die Aktion Mensch schicken.
Zu dem Foto konnten die Menschen schreiben:
Wieso sie **Inklusion** wichtig finden.

Mehr als 6 Tausend Menschen haben ein Foto geschickt.
Aus den vielen Fotos hat die Aktion Mensch 1 großes Bild gemacht.
Das Bild wurde in mehreren Städten aufgehängt.
Und viele Menschen konnten es sehen.

Das Bild zeigt:
Dass sich viele Menschen für **Inklusion** stark machen.



Die Aktion Mensch hat 50 Menschen mit Behinderung
und Menschen ohne Behinderung gefunden:
Die viele gute Sachen im **Internet** schreiben.



Das **Internet** ist eine Verbindung
mit Computern auf der ganzen Welt.
Da können die Menschen viele Informationen lesen.



Die Menschen schreiben zum Beispiel Sachen darüber:

- **Inklusion**
- und **Toleranz**.

Es gab T-Shirts zu gewinnen

Die Menschen konnten ein besonderes **T-Shirt** gewinnen.
Wenn sie ein Foto an die Aktion Mensch geschickt haben.

T-Shirt ist ein englisches Wort.

Das wird so aus-gesprochen: tie shört.

Auf dem **T-Shirt** steht: **#Influencer**.

Das wird so aus-gesprochen: Ink lu en zer.

Das sind Menschen,

die sich für **Inklusion** stark machen.



Es gab 1 Tausend 5 Hundert **T-Shirts** zu gewinnen.

Sie wurden von den Geschwistern Marian und Tabea Mewes gemacht.

Zusammen machen sich die 2 Geschwister dafür stark:

Dass es weniger **Vor-Urteile**

gegen Menschen mit **Down-Syndrom** gibt.

Wenn Menschen **Vor-Urteile** haben:

Dann denken sie oft falsche Sachen über Menschen.

Zum Beispiel:

- Über Menschen mit **Down-Syndrom**.
- Oder über Menschen mit Behinderung.



Das **Down-Syndrom** ist keine Krankheit.

Menschen mit **Down-Syndrom** sind einfach anders.

Oft können sie manche Sachen nicht so gut.

Aber das ist bei jedem Menschen mit **Down-Syndrom** anders.

Genau wie bei allen anderen Menschen auch.

Marian hat das **Down-Syndrom**.

Auf allen T-Shirts sind tolle Bilder drauf.

Die Bilder hat Marian gemalt.



Zusammen die Welt verändern

Der 5. Mai ist der Tag von den Menschen mit Behinderung.

In schwerer Sprache heißt dieser Tag:

Europäischer Protest-Tag zur Gleichstellung
von Menschen mit Behinderung.

An diesem Tag machen sich viele Menschen dafür stark:

- Dass Menschen mit Behinderung die gleichen Rechte bekommen wie Menschen ohne Behinderung.
- Und die Menschen machen sich stark für **Inklusion**.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.

Auch am 5. Mai im Jahr 2019 haben wieder viele Menschen bei **Aktionen** mit-gemacht.

Aktion bedeutet: Etwas zusammen tun.

Zum Beispiel: Sich zusammen für etwas stark machen.

Es gab mehr als 7 Hundert **Aktionen**.

Bei den Aktionen haben:

- Kinder
- und **Jugendliche** mit-gemacht.

Jugendliche sind junge Menschen:

Die zwischen 13 Jahren und 25 Jahren alt sind.



Das 1. Jugend-Aktions-Camp von der Aktion Mensch

Jugend-Aktions-Camp wird so aus-gesprochen:

ju gend ak zions kemp.

Das ist eine besondere Veranstaltung.

Da treffen sich viele junge Menschen aus ganz Deutschland.

Zum Beispiel in einer Stadt.

Dort bleiben sie dann für einige Tage.

Und sie machen zusammen viele **Aktionen**.



Das **Jugend-Aktions-Camp** von der Aktion Mensch war in der Stadt Bonn.

Es war vom 3. Mai bis zum 5. Mai im Jahr 2019.

Zum **Jugend-Aktions-Camp**

sind 1 Hundert junge Menschen gekommen:

Es waren junge Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung.



Viele von diesen jungen Menschen

haben sich schon lange Zeit für **Inklusion** stark gemacht.

Und sie haben sich sehr auf das **Jugend-Aktions-Camp** gefreut.

Dort haben die jungen Menschen

über viele verschiedene Dinge gesprochen.

Zum Beispiel:

- Was können sie gegen **Diskriminierung** machen?



Diskriminierung bedeutet zum Beispiel:

Ein Mensch sagt schlimme Sachen

über einen anderen Menschen.

Zum Beispiel: Weil der Mensch eine Behinderung hat.



- Wie müssen die **Aktionen** sein:
Damit auch Menschen mit Behinderung gut dabei mit-machen können?
- Wie können sie in der **Zukunft** in der Schule besser lernen?



Zukunft ist zum Beispiel:

- Morgen,
- nächste Woche
- oder im nächsten Jahr.

Die jungen Menschen konnten viele Sachen lernen

Bei dem **Jugend-Aktions-Camp**

haben viele verschiedene Gruppen mit-gemacht.

Sie haben Informations-Stände auf-gebaut.

Dort konnten die jungen Menschen zum Beispiel lernen:

- Warum junge Menschen sich für **Inklusion** stark machen sollen.
- Wie sie sich für **Inklusion** stark machen können.
- Und in welchen Städten es Gruppen gibt:
Die sich für **Inklusion** stark machen.



Tamara ist eine junge Frau:

Die bei dem **Jugend-Aktions-Camp** mit-gemacht hat.

Dort hat sie in einer Arbeits-Gruppe ein Lied über **Inklusion** geschrieben.

Das Lied hat sie dann gesungen.



Bei dem Lied hat auch noch Yasha mit-gemacht.

Sein Name wird so aus-gesprochen: Ja scha.

Yasha war auch im **Jugend-Aktions-Camp**.

Er hat bei dem Lied Gitarre gespielt.



Später haben Tamara und Yasha ein **Musik-Video** für das Lied gemacht.



Ein **Musik-Video** ist ein kurzer Film:
In dem Menschen Musik machen.

Bei dem **Musik-Video** hat auch noch Dennis mit-gemacht.
Dennis ist ein **Rapper**.

Das Wort ist englische Sprache.
Es wird so aus-gesprochen: röp per.

Ein **Rapper** ist ein besonderer Sänger.
Er singt nicht:
Sondern er spricht den Text vom Lied.



Seit dem Monat März können sich alle Menschen das **Musik-Video** anschauen.

Viele junge Menschen haben demonstriert

Der 5. Mai ist der Tag von den Menschen mit Behinderung.
Am 5. Mai haben die jungen Menschen vom **Jugend-Aktions-Camp** eine **Demonstration** gemacht.
Das war in der Stadt Bonn.

Eine **Demonstration** ist eine große **Veranstaltung**.

Dabei machen sich Menschen für eine bestimmte Sache stark.
Sie laufen alle zusammen durch die Stadt:

- Damit andere Menschen sehen, für welche Sache sie sich stark machen.
- Und damit die anderen Menschen vielleicht auch mit-machen.



Bei der **Demonstration**

haben die jungen Menschen gesagt:

Dass alle Menschen mehr für **Inklusion** machen müssen.

Zum Beispiel:

- In der Schule
- oder am Arbeits-Platz.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



Jürgen Dusel ist der **Bundes-Behinderten-Beauftragte** von Deutschland.

Das ist ein besonderer **Politiker**.

Er macht sich

für die Rechte von Menschen mit Behinderung stark.

Und er kümmert sich darum:

Dass alle Menschen diese Rechte be-achten.

Ein **Politiker** arbeitet für die Menschen in Deutschland:

- Damit die Menschen gut leben können.
- Und damit jeder Mensch sein Recht bekommt.



Jürgen Dusel hat einen Brief an die jungen Menschen vom **Jugend-Aktions-Camp** geschrieben.

In dem Brief stand:

Ich freue mich darüber, dass ihr euch für eure Rechte stark macht.

Denn das ist sehr wichtig.



Zusammen mit-bestimmen

Joachim Stamp ist ein anderer wichtiger **Politiker**.

Er arbeitet für das **Bundes-Land** Nordrhein-Westfalen.

Ein **Bundes-Land** ist ein Teil von Deutschland.

Deutschland hat 16 **Bundes-Länder**.



Er hat mit den jungen Menschen über **Inklusion** gesprochen. Dabei haben sie viele neue Ideen dazu bekommen: Wie sie noch mehr für **Inklusion** tun können.



Und alle freuen sich schon auf das Jahr 2020: Weil es dann wieder ein **Jugend-Aktions-Camp** gibt.

Für das Klima und für Barriere-Freiheit

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



Aber **Inklusion** ist auch:

Wenn sich junge Menschen mit und ohne Behinderung zusammen für eine Sache stark machen, die ihnen sehr wichtig ist.



Das haben junge Menschen mit und ohne Behinderung im Sommer 2019 gemacht.

Sie haben gemeinsam mit:

- Der Aktion Mensch
- und **Fridays for Future**

eine große **Demonstration** gemacht.

Die war in der Stadt Bonn.



Mit der **Demonstration**

wollten die jungen Menschen zeigen:

Dass die **Zukunft** auf dieser Welt für alle Menschen wichtig ist.

Fridays for Future wird so aus-gesprochen:

Frei dais for fjut scher.

Das ist eine große Gruppe junger Menschen.

Sie macht sich dafür stark:

Dass alle Menschen mehr für ein gutes **Klima** tun.



Klima ist das Wetter auf der ganzen Welt.

Das **Klima** verändert sich.

- Die Sommer werden immer heißer.
- Es gibt nur wenig Regen.
- Und die Eisberge schmelzen.



Das ist nicht gut für die Menschen und Tiere auf dieser Welt.

Eine **Demonstration** ist eine große Veranstaltung.

Dabei machen sich Menschen für eine bestimmte Sache stark.

Zukunft ist zum Beispiel:

- Morgen,
- nächste Woche
- oder im nächsten Jahr.



Alle können mit-machen

Die Aktion Mensch hat sich darum gekümmert:

Dass die **Demonstration barriere-frei** war.



Barriere-frei bedeutet:

Für Menschen mit Behinderung

gibt es keine Hindernisse mehr.



Deshalb gab es bei der **Demonstration** zum Beispiel:

- **Gebärden-Sprach-Dolmetscher.**

Das sind Menschen,

die Texte mit den Händen sprechen.

Dann können auch gehörlose Menschen die Texte verstehen.

- Eine Bühne mit Rollstuhl-Rampe.

Damit auch Rollstuhl-Fahrer

gut auf die Bühne kommen.



- Ein Rollstuhl-Podest.
Von dort können Rollstuhl-Fahrer die Bühne gut sehen.
- Eine Toilette für Rollstuhl-Fahrer.
An dieser Toilette gibt es zum Beispiel Halte-Griffe.



Weil die **Demonstration barriere-frei** war:
Konnten auch Menschen mit Behinderung
gut mit-machen.
Und sie konnten den anderen Menschen sagen:
Was ihnen wichtig ist.



Und auch:

- Ältere Menschen
- und Familien mit kleinen Kindern

haben sich sehr über die **barriere-freie Demonstration** gefreut.
Deshalb war es eine gute **Demonstration**:

- Für das **Klima**
- und für **Inklusion**.



Ein Musical mit der Bunten Bande

Die Bunte Bande ist eine Geschichte über 5 Kinder.
Jedes Kind von der Bunten Bande ist anders.
Und das finden alle richtig gut.
Zusammen machen sie sich für viele Sachen stark.
Zum Beispiel für **Inklusion**.



Seit dem Monat Februar im Jahr 2019 gibt es
ein **Musical** mit der Bunten Bande.
Musical wird so aus-gesprochen: mju si kel.
Das ist ein Musik-Theaterstück.
Dabei wird viel gesungen.



Und es wird eine Geschichte erzählt.
Das Besondere an dem **Musical** ist:
Kinder können es selber spielen.

Dafür brauchen sie:

- Etwas Hilfe von einem **Pädagogen**.

Das sind zum Beispiel: Lehrer.

Pädagogen sind Menschen:

Die anderen Menschen viele Sachen lernen können.

- Und sie brauchen den **Musical-Koffer**.

Das ist ein besonderer Koffer von der Aktion Mensch.

Darin sind alle Sachen:

Die zu dem **Musical** gehören.

Das sind zum Beispiel:

- Die Lieder aus dem **Musical**.

Sie sind auf einer CD.

Die Kinder können sich die CD an-hören.

Danach können sie selber die Lieder singen.

- Die Texte aus dem **Musical**.

Wenn die Kinder die Texte lesen:

Dann kennen sie die Geschichte.

Und sie können die Geschichte dann selber erzählen.

Diese Texte gibt es auch in Leichter Sprache.

So können alle Kinder das **Musical** selber spielen.



Viele Informationen zum Thema Inklusion

inklusion.de ist eine **Internet-Seite** von der Aktion Mensch.
Da können Fach-Leute viele Informationen über **Inklusion** lesen.

Das **Internet** ist eine Verbindung
mit Computern auf der ganzen Welt.

Dort können die Menschen viele Informationen bekommen.
Die können sie auf verschiedenen **Internet-Seiten** lesen.



Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



Seit dem Jahr 2018 gibt es die **Internet-Seite**: inklusion.de
Zuerst gab es da viele Informationen zum Thema: Lernen.

Die Informationen waren zum Beispiel:

- Für Lehrer und Lehrerinnen
- und für Fach-Leute,
die Informationen über das Lernen brauchen.



Seit dem Jahr 2019 gibt es auf der **Internet-Seite**: inklusion.de
auch viele Informationen:

- Über **Barriere-Freiheit**.

Das bedeutet:

Für Menschen mit Behinderung gibt es keine Hindernisse.

- Und das Thema: Arbeit.

Zum Beispiel:

- Warum es gut ist:

Wenn in den Betrieben Menschen mit Behinderung arbeiten.

- Worauf die Betriebe achten müssen:

Wenn sich Menschen mit Behinderung bewerben.

- Wo Betriebe Geld bekommen können:

Wenn Arbeits-Plätze **barriere-frei** umgebaut werden müssen.



Denn der Aktion Mensch ist es wichtig:
Dass alle Menschen
mehr über Menschen mit Behinderung wissen.
Damit Menschen mit und ohne Behinderung
viele Sachen zusammen machen.



Inklusions-Barometer Arbeit

Auf der **Internet-Seite** inklusion.de
gibt es viele tolle Berichte über Betriebe:
In denen Menschen
mit und ohne Behinderung zusammen arbeiten.
Und es gibt das **Inklusions**-Barometer.
Das ist ein Bericht.



In dem Bericht stehen viele wichtige Sachen
zum Thema Arbeit von Menschen mit Behinderung.
Zum Beispiel:



- Wie viele Menschen mit Behinderung keinen Arbeits-Platz haben.
- Und dass Menschen mit Behinderung
oft länger nach einem neuen Arbeits-Platz suchen
als Menschen ohne Behinderung.
Wenn sie ihren alten Arbeits-Platz verloren haben.

Auch im Jahr 2020 wird es auf der **Internet-Seite**: inklusion.de
wieder viele neue Informationen geben.
Denn die Aktion Mensch will:
Dass Menschen sich informieren können.
Wenn sie das Thema: **Inklusion** spannend finden.



Beratung für Menschen, die bald ein Kind bekommen

Wenn Menschen bald ein Kind bekommen:

Dann wissen sie manchmal nicht,
was sie machen sollen.

Zum Beispiel:

- Wenn das Kind eine Behinderung hat.
- Oder wenn es eine **chronische Krankheit** hat.

Chronische Krankheit wird so aus-gesprochen:

Kro ni sche Krank heit.

Das ist eine Krankheit:

- Die ein Mensch für lange Zeit hat.
- Oder die er für immer hat.

Die Eltern haben dann viele Fragen.

Zum Beispiel:

- Wie kann ich Hilfe vom Arzt für mein Kind bekommen?
- Wie kann ich Geld für mein Kind bekommen?
- Was muss ich machen:
Damit mein Kind gut mit einer Behinderung leben kann?

Für diese Eltern gibt es jetzt ein neues Heft
von der Aktion Mensch.

Das Heft heißt: Wenn erst mal alles anders ist.

Es hat 48 Seiten.

In dem Heft können die Eltern gute Antworten
für ihre Fragen bekommen.

Zum Beispiel:

Wie sie Hilfe für ihr Kind bekommen können.

- Und was sie machen müssen:
Damit ihr Kind auch mit einer Behinderung gut leben kann.



Im Internet können die Eltern noch mehr Informationen bekommen

Das **Internet** ist eine Verbindung von Computern auf der ganzen Welt.

Dort gibt es viele **Internet-Seiten**.

Auf einer **Internet-Seite** können Menschen viele Informationen lesen.



Der **Familien-Ratgeber** ist eine besondere **Internet-Seite** von der Aktion Mensch.

Dort gibt es viele Informationen:

- Wie Menschen gut mit einer Behinderung leben können.
- Und wie sie bei vielen verschiedenen Sachen Hilfe bekommen können.



Auch das neue Heft können Sie auf der **Internet-Seite** vom **Familien-Ratgeber** finden.

- Sie können das Heft auf Ihren Computer runter-laden. Dann können Sie es auf dem Computer lesen.
- Oder Sie können das Heft bestellen. Dann bekommen Sie es mit der Post geschickt.



Im **Familien-Ratgeber** gibt es zum Beispiel auch Informationen über diese Sachen:

- Schule,
- Arbeit,
- Wohnen,
- Rechte von Menschen mit Behinderung,
- Beratung für Menschen mit Behinderung
- oder die **Kranken-Versicherung**.



Die **Kranken-Versicherung** bezahlt zum Beispiel die Tabletten für kranke Menschen.

- Und es gibt noch Informationen über viele andere wichtige Sachen.

Und es gibt im **Familien-Ratgeber**

auch noch eine besondere Liste.

Die Liste heißt in schwerer Sprache: **Adress-Datenbank**.

In der **Adress-Datenbank** steht:

Wo Menschen mit Behinderung
noch mehr Hilfe bekommen können.



Das ist die Internet-Adresse vom **Familien-Ratgeber**:

www.familienratgeber.de/elterninfo

Wenn Sie mit der Computer-Maus

auf die Internet-Adresse klicken:

Dann kommen Sie auf die **Internet-Seite**

vom **Familien-Ratgeber**.

Dort können Sie oben das Zeichen für Leichte Sprache sehen.

So sieht das Zeichen für Leichte Sprache aus:



Wenn Sie mit der Computer-Maus auf das Zeichen klicken:

Dann können Sie den **Familien-Ratgeber** in Leichter Sprache lesen.

Kommune Inklusiv: Ein Projekt für mehr Inklusion

Projekt bedeutet:

Mehrere Menschen arbeiten zusammen.
Sie machen sich zusammen für eine Sache stark.



Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



In Deutschland gibt es ein besonderes **Projekt** für **Inklusion**.

Das Projekt heißt: **Kommune Inklusiv**.

Dabei machen 5 **Kommunen** mit.

Eine **Kommune** ist eine Gruppe:

- Von Dörfern
- und Städten.



Das **Projekt: Kommune Inklusiv** soll bis zum Jahr 2022 dauern.

Am Ende von dem **Projekt** soll es mehr **Inklusion**

in den 5 **Kommunen** geben.

Dafür machen die **Kommunen** viele verschiedene Sachen.

Zum Beispiel:

- In der Stadt Schneverdingen gibt es bald besondere Kurse für Lehrer und Lehrerinnen.

Bei den Kursen lernen sie,

was sie machen müssen:

Damit auch Kinder mit Behinderung

gut bei ihnen lernen können.



- In der Stadt Rostock haben Kinder eine **inklusive Jugend-Freizeit** vor-bereitet. Eine **Jugend-Freizeit** ist ein Ausflug für Kinder. Und **inklusiv** bedeutet: Dass dort alle mit-machen können. Zum Beispiel auch Kinder mit Behinderung.
- In der Stadt Erlangen gibt es jetzt ein besonderes Café. Das Café heißt: **Generationen-Café**. Dort können sich zum Beispiel junge Menschen mit älteren Menschen treffen: Damit sie mehr mit-einander sprechen.
- Und die **Kommunen** sprechen mit vielen Menschen: Um mehr über **Inklusion** zu lernen.



Die Aktion Mensch gibt den **Kommunen** viel Geld: Damit sie diese Sachen machen können. Bis zum Jahr 2022 können die **Kommunen** in jedem Jahr bis zu 6 Hundert Tausend Euro bekommen.



Die Kommunen geben ihr Wissen weiter

Einige Menschen aus den 5 **Kommunen** wissen besonders viel über **Inklusion**. Deshalb heißen diese Menschen: **Inklusions-Experten**.



Seit dem Monat September im Jahr 2019 sprechen die **Inklusions-Experten** mit-einander. Dabei lernen sie noch mehr über **Inklusion**.



Im Monat September im Jahr 2019 haben sich:

- Die **Inklusions-Experten**
- und Menschen von verschiedenen **Inklusions-Gruppen** in der Stadt Bonn getroffen.

Inklusions-Gruppen sind Gruppen von Menschen: Die sich für **Inklusion** stark machen.



Bei dem Treffen haben die Gruppen viel mit-einander gesprochen.

Dabei haben sie zum Beispiel gelernt:

- Wie sie sich noch besser für **Inklusion** stark machen können.
- Wie sie gut zusammen arbeiten können.
- Wie Menschen mit Behinderung noch besser bei allen Sachen mit-machen können.



Auf der **Internet-Seite** vom **Projekt: Kommune Inklusiv**

können sich jetzt alle Menschen an-schauen:

- Was die **Inklusions-Experten**
- und die **Inklusions-Gruppen** gelernt haben.



Das **Internet** ist eine Verbindung von Computern auf der ganzen Welt.

Dort gibt es viele **Internet-Seiten**.

Auf einer **Internet-Seite** können Menschen viele Informationen lesen.

Das ist die **Internet-Adresse** von **Kommune Inklusiv**:

www.aktion-mensch.de/kommune-inklusiv



Wenn Sie mit der Computer-Maus

auf die **Internet-Adresse** klicken:

Dann kommen Sie auf die **Internet-Seite**

von **Kommune Inklusiv**.



Dort können Sie oben das Zeichen für Leichte Sprache sehen.

So sieht das Zeichen für Leichte Sprache aus:



Wenn Sie mit der Computer-Maus auf das Zeichen klicken:

Dann können Sie die **Internet-Seite** in Leichter Sprache lesen.



Neue Sachen aus-probieren

Digitale Medien gehören heute zum Leben von Menschen mit und ohne Behinderung dazu.

Das sind zum Beispiel:

- Der Computer,
- das **Smart-Phone**:
Das ist ein besonderes Handy.
- Oder das **Tablet**:
Das ist ein kleiner Computer.
Den können die Menschen überall mit hin-nehmen.

Die Aktion Mensch tut viel dafür:

Dass alle Menschen die **digitalen Medien** benutzen können.

Und sie unterstützt neue gute Ideen für **digitale Medien**.



Bunte Bilder für mehr Vielfalt

Vielfalt bedeutet zum Beispiel:
Viele verschiedene Menschen.

- Lachende Gesichter,
- winkende Hände
- oder eine Sahnetorte.

Viele Menschen benutzen **Emojis**.

Zum Beispiel:

Wenn sie eine Nachricht mit **Whatsapp** verschicken.
Das wird so aus-gesprochen: wots ep.

Emojis wird so aus-gesprochen: i mo tschies

Emojis sind kleine Bilder.

Lange Zeit gab es keine **Emojis** mit Behinderung.

Zum Beispiel:

- **Emojis** mit Rollstuhl
- oder **Emojis** mit Blinden-Stock.

Das ist jetzt anders.

Denn die Aktion Mensch hat sich vor 3 Jahren dafür stark gemacht:

Dass es **Emojis** mit Behinderung gibt.

Und dass sie bei den Nachrichten-Diensten zu sehen sind.

Zum Beispiel bei: **Whatsapp**.

Dafür hat die Aktion Mensch einen Antrag geschrieben.

Und eine Gruppe musste entscheiden:

Ob die **Emojis** mit Behinderung überall dabei sein können.

Zum Beispiel:

Bei den Nachrichten-Diensten von **Smart-Phones**.



Seit dem Jahr 2019 gibt es einige **Emojis** mit Behinderung bei verschiedenen Nachrichten-Diensten.

Zum Beispiel das **Emoji** für:

- **Gebärden-Sprache:**

Das ist eine Sprache für gehörlose Menschen.
Sie wird mit den Händen und Armen gesprochen.

- Das Hörgerät

- oder den Rollstuhl.

Das ist ein toller Erfolg.



Und die Aktion Mensch hat eine **App** gemacht.

Die **App** heißt: Inklumojs.

Apps sind Computer-Programme für das **Smart-Phone**.

App wird so aus-gesprochen: ep.

Computer-Programme sind Informationen für den Computer.

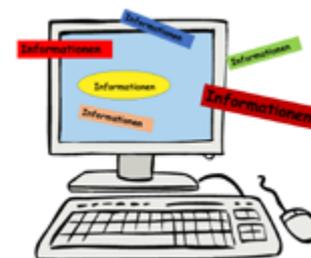
Damit er weiß: Was er machen soll.

Mit der **App** können jetzt viele Menschen

die **Emojis** mit Behinderung benutzen.

Und die Aktion Mensch macht sich dafür stark:

Dass es noch mehr **Emojis** mit Behinderung gibt.



Eine besondere Brille für blinde Menschen im Museum

Das **Museum** von dem Fußball-Verein FC St. Pauli ist in der Stadt Hamburg.

Dort können sich die Menschen viele Sachen zu dem Fußball-Verein an-schauen.



Im Juni im Jahr 2019 war es so weit.

Gemeinsam haben:

- Das **Museum** von dem Fußball-Verein FC St. Pauli
 - und die Aktion Mensch
- eine besondere Brille für blinde Menschen gezeigt.

Damit können blinde Menschen alleine durch das **Museum** gehen.

Und sie bekommen dabei viele Sachen erzählt.



Die neue Brille wurde bei einem Treffen mit Reportern zum 1. Mal gezeigt.

Bei dem Treffen waren verschiedene Menschen dabei.

- Ewald Lienen.

Er war früher der **Chef-Trainer** von dem FC St. Pauli.

Und jetzt arbeitet Ewald Lienen immer noch bei dem Fußball-Verein.



Trainer kümmern sich um die Sportler.

Sie zeigen ihnen:

Wie sie ihren Sport besser machen können.

- Serdal Çelebi.

Er ist ein blinder Fußballer vom FC St. Pauli.

Serdal Çelebi hat die Brille auch aus-probiert.

- Und viele **Reporter**.

Sie berichten über viele Sachen aus der ganzen Welt.

Reporter schreiben zum Beispiel Texte für eine Zeitung.



Die Räume von dem Museum entdecken

Die Brille kann viele Sachen.

Zum Beispiel:

- Sie führt die blinden Menschen durch das Museum.
- Sie macht bestimmte Töne, wenn die Menschen falsch laufen. Oder wenn Hindernisse im Weg sind.
- Und sie kann Informationen erzählen.

Die Brille erzählt zum Beispiel:

Wie der Raum aussieht,

in dem die Menschen sind.

Und wenn die Menschen vor einem Bild stehen:

Dann erzählt die Brille spannende Sachen dazu.



Die Menschen konnten die Brille bei einer besonderen **Ausstellung** zum 1. Mal aus-probieren.

Und alle Menschen waren begeistert.

Die **Ausstellung** hat den Namen:

Kiezbeben – Die 2. Geburt vom FC St. Pauli.

In einer **Ausstellung** werden viele Sachen gezeigt.

Zum Beispiel:

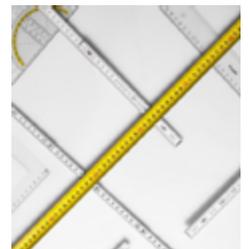
- Bilder
- oder Fotos.



Für die Brille wurde die **Ausstellung** genau aus-gemessen.

Das bedeutet: Es wurde genau geschaut, wo die Sachen stehen.

Und wo die Menschen gehen können.



Im Jahr 2019 konnten Menschen die Brille aus-probieren.

Und sie konnten sagen:

- Was sie gut finden.
- Und was besser gemacht werden kann.

Dann kann die Brille noch besser gemacht werden.

Ab Anfang vom Jahr 2020 gibt es die Brille immer im **Museum**.



Neue Ideen für Menschen mit Behinderung

Im Monat Februar im Jahr 2019 hat die Aktion Mensch eine besondere Veranstaltung gemacht.

Die Veranstaltung heißt: **Hackathon**.

Das wird so aus-gesprochen: heck a sonn.



Bei einem **Hackathon** treffen sich viele **Computer-Fach-Leute**.

Das sind Menschen:

Die viel über Computer wissen.

Zusammen denken sich die **Computer-Fach-Leute**

dann neue **Programme** aus.

Und sie arbeiten zusammen an den neuen **Programmen**.



Programme sind Informationen für den Computer:

Damit der Computer weiß,
was er machen soll.



Es gibt auch **Programme** für das **Handy**.

Das wird so aus-gesprochen: hän die.

Das ist ein kleines Telefon.

Und es ist ein kleiner Computer.

Damit können die Menschen viele verschiedene Sachen machen.



Die **Programme** für das Handy heißen: **App**.

Das wird so aus-gesprochen: äpp.

Es heißt:

- 1 **App**,
- mehrere **Apps**.



Die Aktion Mensch hat den **Hackathon**
zusammen mit der Firma **Inclusify** vor-bereitet.

Inclusify wird so aus-gesprochen: in klu si fei.

Das ist eine Firma.
Sie arbeitet viel mit Computern.



Bei dem **Hackathon** haben **Computer-Fach-Leute** mit und ohne Behinderung mit-gemacht.
Zusammen haben sie sich viele neue **Apps** für mehr **Barriere-Freiheit** aus-gedacht.



Barriere-Freiheit bedeutet:
Für Menschen mit Behinderung gibt es keine Hindernisse mehr.

Einige von den Apps waren besonders gut

Für 3 von den **Apps** hat die Aktion Mensch Preise vergeben.
Das bedeutet:
Einige von den **Computer-Fach-Leuten** haben einen Preis gewonnen.
Weil ihre **Apps** besonders gut geworden sind.



Das sind die 3 **Apps**:

Flash Call.

Das wird so aus-gesprochen: flesch koll.
Diese **App** hilft den Menschen beim Telefonieren.
Damit können sie zum Beispiel schneller ans **Handy** gehen:
Wenn sie an-gerufen werden.
Das ist zum Beispiel gut für Menschen:
Die sich nicht so schnell bewegen können.



Der barriere-freie Kalender.

Mit dieser **App** können die Menschen sich ihre Termine im Handy auf-schreiben.

Die **App** hat viele Bilder.
Das bedeutet: Die Menschen müssen nicht so viel lesen.
Deshalb können viele Menschen die **App** leicht benutzen.

Rollmap.

Das wird so aus-gesprochen: roll mepp.

Mit dieser **App** können Menschen auf ihrem **Handy** sehen:

Welche Straßen **barriere-frei** sind.

Das ist zum Beispiel gut für:

- Menschen im Rollstuhl,
- Menschen mit Kinder-Wagen
- oder Menschen:
Die nicht so gut laufen können.





Die Gesellschaft verändern

Seit 10 Jahren gibt es die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**.

Das ist ein Vertrag.

In dem Vertrag stehen die Rechte von Mensch mit Behinderung.

Zum Beispiel auch das Recht:

- Dass alle Menschen überall mit-machen können.
- Und dass sie überall dabei sein können.

Denn das ist **Inklusion**.



Die Aktion Mensch hat genau hin-geguckt:

Wo es schon überall **Inklusion** gibt.

Zum Beispiel:

- Bei einem Bericht über das Lernen für alle Menschen.
- Bei dem Spielplatz-Projekt von den Firmen: Rewe und Procter & Gamble.
- Und bei der Sport-Veranstaltung vom Deutschen Olympischen Sport-Bund.



Inklusion ist wichtig für die Demokratie

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.

Und **Demokratie** bedeutet:

Die Menschen in einem Land können mit-bestimmen.

Am 2. Dezember im Jahr 2019 haben:

- Die Aktion Mensch
 - und die **Deutsche UNESCO-Kommission**
- eine Veranstaltung in der Stadt Berlin gemacht.

Die **Deutsche UNESCO-Kommission**
ist ein Teil von der **UNESCO**.

Die **UNESCO** ist eine Gruppe.

Fach-Leute aus der ganzen Welt arbeiten dort mit.

Die **UNESCO** kümmert sich zum Beispiel darum:

Dass alle Menschen auf der Welt
gute Bildung bekommen können.

Bildung bedeutet: Lernen.

In der Schule können die Menschen zum Beispiel
viele verschiedene Sachen lernen.

Bei der Veranstaltung von der **UNESCO**
waren viele Fach-Leute dabei.

Sie haben viel darüber gesprochen:

Ob es in Deutschland beim Lernen genug **Inklusion** gibt.

Das bedeutet:

Ob alle Menschen in Deutschland gut lernen können.

Zum Beispiel auch: Menschen mit Behinderung.



Die Fach-Leute haben gesagt:
In Deutschland gibt es nur wenige Schulen,
in denen Kinder mit und ohne Behinderung
gemeinsam lernen können.
Deshalb ist es oft so:
Dass Kinder mit Behinderung nicht so gut lernen können.



Das darf aber nicht sein.
Denn Deutschland hat schon vor 10 Jahren
die **UN-BRK** unter-schrieben.
In der **UN-BRK** sind die Rechte
von Menschen mit Behinderung auf-geschrieben.
Und diese Rechte
müssen alle Menschen in Deutschland be-achten.



UN-BRK ist die Abkürzung für:
UN-Behinderten-**R**echts-**K**onvention.
Das ist ein besonderer Vertrag.

Bei der Veranstaltung war auch Jürgen Dusel dabei.
Er ist der **Bundes-Behinderten-Beauftragte** von Deutschland.
Er arbeitet dafür:
Dass Menschen mit Behinderung ihre Rechte bekommen.



Jürgen Dusel hat gesagt:
Inklusion ist wichtig für die **Demokratie**.
Denn nur wenn Menschen überall dabei sein können:
Dann können sie auch überall mit-bestimmen.

Zusammen lernen können

In vielen Schulen können Kinder mit und ohne Behinderung
immer noch nicht zusammen lernen.
Oft müssen Kinder mit Behinderung
immer noch in **Förder-Schulen** lernen.



Förder-Schulen sind Schulen für Kinder:
Die besondere Hilfen beim Lernen brauchen.
Das sind zum Beispiel Kinder mit Lern-Schwierigkeiten.

Christina Marx arbeitet:

- Bei der Aktion Mensch
- und bei der **Deutschen UNESCO-Kommission**.

Auch sie war bei der Veranstaltung.



Dort hat sie gesagt:

Die Schulen müssen anders werden.

Es ist wichtig:

Dass dort Kinder mit und ohne Behinderung
zusammen lernen können.

Dann lernen die Kinder schon früh:

Dass die **Vor-Urteile**

über Menschen mit Behinderung nicht stimmen.



Vor-Urteil bedeutet:

Menschen denken falsche Sachen
über andere Menschen.

Zum Beispiel denken

manche Menschen ohne Behinderung vielleicht:

- Menschen mit Behinderung können nicht gut arbeiten.
- Oder Menschen mit Behinderung sind immer krank.

Obwohl das gar nicht stimmt.



Inklusion in der Schule: Was denken die Menschen?

Deutschland hat im Jahr 2009 die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention** unterschrieben. Die Abkürzung ist: **UN-BRK**. Die **UN-BRK** ist ein Vertrag. In dem Vertrag sind die Rechte von Menschen mit Behinderung aufgeschrieben.



In der **UN-BRK** steht zum Beispiel: Alle Kinder müssen zusammen in die Schule gehen können. Kinder mit und ohne Behinderung sollen zusammen lernen können. Das bedeutet: Es soll **Inklusion** auch in der Schule geben.



Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



Die Aktion Mensch hat zusammen mit einer Zeitung eine **Umfrage** gemacht. Die Zeitung heißt: Die Zeit. Gemeinsam haben sie viele Menschen gefragt: Was sie über **Inklusion** in der Schule denken.



Sehr viele Menschen denken, dass es gut ist: Wenn Kinder mit und ohne Behinderung in der Freizeit zusammen spielen.



Und viele Menschen denken:
Dass alle Kinder mit und ohne Behinderung
zusammen in die Schule gehen sollen.
Und dass sie zusammen lernen sollen.



Aber einige Menschen finden das nicht gut.
Denn sie denken:
Dass manche Kinder vielleicht schlechter lernen können.
Wenn Kinder mit und ohne Behinderung
gemeinsam in eine Schule gehen.



Aber **Fach-Leute** sagen: Das stimmt nicht.
Die Kinder lernen nicht schlechter durch die **Inklusion** in der Schule.

Fach-Leute wissen viel über eine bestimmte Sache.

Viele Menschen denken,
dass **Inklusion** in der Schule gut ist:

- Weil die Kinder dadurch mehr Toleranz lernen.

Toleranz bedeutet: Andere Menschen ernst zu nehmen.

Und andere Menschen so gut zu finden, wie sie sind.

- Weil die Kinder mit und ohne Behinderung viele Sachen zusammen lernen können.
- Und weil die Kinder so lernen können:
Dass es gut ist,
sich für-einander stark zu machen.



Gemeinsames Toben ohne Hindernisse



Inklusive Spiel-Plätze sind toll für alle Kinder.
Denn auf **inklusiven** Spiel-Plätzen
können Kinder mit und ohne Behinderung mit-spielen.

Inklusiv bedeutet:

- Alle Menschen können dabei sein.
- Und alle Menschen können mit-machen.



In den Städten:

- Braunschweig,
- Dortmund,
- Bielefeld
- und Mannheim

gibt es einen **inklusiven** Spiel-Platz.

Dort können Kinder mit und ohne Behinderung
gemeinsam toben.



Damit die **inklusiven** Spiel-Plätze wahr werden:
Haben 2 Firmen und die Aktion Mensch zusammen gearbeitet.

Das sind die Firmen:

- Rewe
- und Procter und Gamble.



Gemeinsam haben sie die **Spenden-Aktion**:
Stück zum Glück gemacht.

Spenden-Aktion bedeutet:
Viele Menschen geben Geld.

Damit zum Beispiel:

Viele Spiel-Plätze **barriere-frei** gemacht werden können.



Schon seit 2 Jahren werden alte Spiel-Plätze umgebaut.
Spiel-Geräte werden neu gemacht.
Oder es werden neue Spiel-Geräte gekauft.

Jetzt gibt es schon 20 **inklusive** Spiel-Plätze
in verschiedenen Städten.

Und es sollen noch viel mehr werden.

Denn Kinder brauchen Plätze zum Toben und zum Spielen.



Es gibt noch zu wenige barriere-freie Spiel-Plätze

Die Firma Innofact hat eine **Umfrage** gemacht.

Das bedeutet:

Sie hat mit vielen verschiedenen Menschen gesprochen.

Und sie hat die Menschen gefragt:

Was sie über bestimmte Sachen denken.



Dabei hat die Firma Innofact raus-gefunden:

Dass viele Familien oft auf den Spiel-Platz gehen.

Denn dort können die Kinder toben.

Und sie können dort mit anderen Kindern spielen.



Aber viele Spiel-Plätze sind nicht **barriere-frei**.

Nur einige Familien kennen Spiel-Plätze,
die barriere-frei sind.

Barriere-frei bedeutet:

Es gibt keine Hindernisse für Menschen mit Behinderung.

Viele Eltern wünschen sich aber **barriere-freie** Spiel-Plätze.

Damit alle Kinder dort gemeinsam spielen können.



Und es wird noch mehr Geld aus-gegeben

Die **Spenden-Aktion**:

Stück zum Glück hat einen Film gemacht.

Der Film heißt: Ziemlich unzertrennlich.

In dem Film wird gezeigt:

Welche Hindernisse es für Kinder mit Behinderung gibt.

Wenn sie mit Kindern ohne Behinderung zusammen spielen wollen.

Deshalb will die **Spenden-Aktion**: Stück zum Glück noch viel mehr Geld für **barriere-freie** Spiel-Plätze aus-geben.



Den Film konnten sich die Menschen:

- Im Kino
- und in den **sozialen Netzwerken** ansehen.



Soziale Netzwerke sind zum Beispiel:

- **Youtube**
- oder **Facebook**.



Das sind **Internet-Seiten**.

- Dort können die Menschen:
- Filme ansehen,
- Texte schreiben
- und viele Informationen bekommen.

Das **Internet** ist eine Verbindung mit Computern auf der ganzen Welt.

Im **Internet** gibt es viele verschiedene **Internet-Seiten**.

Dort können die Menschen viele Informationen lesen.



Gemeinsame Sport-Angebote für alle Menschen

Alle Menschen sollen bei Sport-Veranstaltungen dabei sein.

Dafür arbeiten:

- Die Aktion Mensch
- und der **Deutsche Olympische Sportbund** zusammen.
Das ist ein großer Verein.



Gemeinsam machen sie sich
für mehr **Inklusion** im Sport stark.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



Sehr viele Sport-Vereine sind Mitglied
im **Deutschen Olympischen Sportbund**.

Diese Sport-Vereine werden dabei unter-stützt:

Dass sie mehr für **Inklusion** im Sport machen können.

Dafür macht die Aktion Mensch Beratungen.

Und die Aktion Mensch gibt auch Geld für viele **Projekte**.

Projekt bedeutet:

Mehrere Menschen arbeiten zusammen.

Sie machen sich gemeinsam für eine Sache stark.

Zum Beispiel: Für **Inklusion** im Sport.



Es gab 2 Lese-Veranstaltungen mit Sportlern von Fußball-Vereinen

Zusammen mit den Fußball-Vereinen:

- SV Werder Bremen
- und Hertha BSC

hat die Aktion Mensch 2 Lese-Veranstaltungen gemacht.



Die Fußball-Spieler von den Fußball-Vereinen haben aus dem **inkluisiven** Kinder-Buch: Die Bunte Bande vorgelesen.

Inklusiv bedeutet: Kinder mit und ohne Behinderung können das Buch gemeinsam lesen.



Die Geschichte in dem Buch ist in 3 Sprachen auf-geschrieben:

- In schwerer Sprache,
- in Leichter Sprache für Kinder mit Lern-Schwierigkeiten
- und in **Blinden-Schrift** für blinde Kinder.



Blinden-Schrift sind kleine Punkte auf dem Papier. Die Punkte können blinde Menschen fühlen.

Im Februar im Jahr 2019 hat der SV Werder Bremen 120 Kinder in das **Weser-Stadion** eingeladen. Dort haben einige Fußball-Spieler den Kindern aus dem Buch: Die Bunte Bande vorgelesen.



Ein **Fußball-Stadion** ist ein großer Fußball-Platz.

Und am Ende vom Jahr 2019 hat der Fußball-Verein Hertha BSC eine Lese-Veranstaltung gemacht.

Dazu hat er 270 Kinder in das **Olympia-Stadion** in Berlin eingeladen.

Eine blinde Frau war auch dabei.
Sie hat aus dem Buch vorgelesen.
Die Kinder konnten sehen:
Wie sie die **Blinden-Schrift** mit den Fingern gelesen hat.



Für Menschen mit Hör-Behinderung
waren **Gebärden-Sprach-Übersetzer** mit dabei.
Und für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
hat eine Übersetzerin für Leichte Sprache mit-gemacht.





Das Mit-Machen besser machen

Die Aktion Mensch hat viele Sachen verändert.

Zum Beispiel:

Es gibt neue Förder-Programme.

Das bedeutet,

die Aktion Mensch gibt Geld:

- Für noch mehr gute Ideen
- und neue **Projekte**.

In einem **Projekt** arbeiten mehrere Menschen zusammen.
Gemeinsam machen sie sich für eine Sache stark.

Im Jahr 2019 hat die Aktion Mensch
mehr Geld für inklusive **Projekte** gegeben
als in allen anderen Jahren.

Inklusive Projekte bedeutet:

Da sind Menschen mit und ohne Behinderung dabei.



Wer bekommt die Förder-Gelder?

Förder-Gelder sind besonderes Geld. Das Geld ist für eine bestimmte Sache. Zum Beispiel für ein **Projekt**.

Projekt bedeutet:

- Mehrere Menschen arbeiten zusammen.
- Sie machen sich zusammen für eine Sache stark.

Die Aktion Mensch gibt in jedem Jahr viele **Förder-Gelder** für besondere **Projekte**. Bei den **Projekten** machen sich die Menschen zum Beispiel dafür stark:

Dass Menschen mit und ohne Behinderung zusammen viele Sachen machen können.

Diese **Projekte** sind in vielen verschiedenen **Bundes-Ländern** in Deutschland.

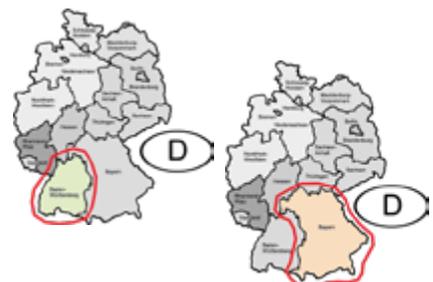
Ein **Bundes-Land** ist ein Teil von Deutschland. Deutschland hat 16 Bundes-Länder.

Im Jahr 2019 gab es besonders viele Förder-Gelder für Projekte im **Bundes-Land** Nordrhein-Westfalen.

Und auch die **Bundes-Länder**:

- Baden-Württemberg
- und Bayern

haben viele **Förder-Gelder** von der Aktion Mensch bekommen.



Ganz einfach heraus-finden: Ob es für das neue Projekt Förder-Gelder gibt

Förder-Gelder sind besonderes Geld.
Das Geld ist zum Beispiel für ein **Projekt**.



Projekt bedeutet:

- Mehrere Menschen arbeiten in einer Gruppe zusammen.
- Sie machen sich zusammen für eine Sache stark.



Die Aktion Mensch gibt in jedem Jahr
viele **Förder-Gelder** für besondere **Projekte**.
Dafür müssen die Gruppen einen **Förder-Antrag**
an die Aktion Mensch schreiben.



Ein **Förder-Antrag** ist ein besonderes Papier.
Darin steht:
Dass eine Gruppe für ein **Projekt**
Förder-Gelder haben möchte.



Den **Förder-Antrag** schickt die Gruppe zur Aktion Mensch.
Und die Aktion Mensch bestimmt dann:
Ob die Gruppe die **Förder-Gelder** bekommt.
Dafür gibt es besondere Regeln.
Diese Regeln hat die Aktion Mensch im Jahr 2019 einfacher gemacht.

Der Schnell-Check auf der Internet-Seite von der Aktion Mensch

Auf der **Internet-Seite** von der Aktion Mensch
können die Gruppen viele Informationen lesen.
Und dort können sie auch die **Förder-Anträge** schreiben.



Jetzt gibt es auf der **Internet-Seite** den **Schnell-Check**.
Das wird so aus-gesprochen: Schnell scheck.
Das bedeutet: Schnell prüfen.

Zum **Schnell-Check** gehören einige Fragen dazu.
Damit können die Gruppen sehr schnell prüfen:
Ob sie **Förder-Gelder** bekommen dürfen.



Der Förder-Finder

Wenn die Gruppen den **Schnell-Check** geschafft haben:
Dann können sie die nächste **Internet-Seite** lesen.
Sie heißt: Förder-Finder.
Dort können die Gruppen gut heraus-finden:
Wie sie die **Förder-Gelder** bekommen können.



Antrag schreiben

Auf der **Internet-Seite** können die Gruppen dann auch
den **Förder-Antrag** schreiben.
Das geht jetzt schneller als vorher:
Weil die Gruppen jetzt nicht mehr
so viele Sachen in den **Förder-Antrag** schreiben müssen.



Im Jahr 2019 hat die Aktion Mensch auch bestimmt:
Dass die Gruppen noch mehr Geld
für **Projekte** bekommen können.
Und viele Regeln für den **Förder-Antrag**
sind einfacher geworden.



Internet für alle

Seit Oktober im Jahr 2019 gibt die Aktion Mensch Geld für **Projekte**:

Die **Internet**-Schulungen für ganz verschiedene Menschen machen wollen.
Zum Beispiel:

- Für Menschen mit Behinderung,
- für Kinder und **Jugendliche**:
Jugendliche sind junge Menschen.
Sie sind 13 Jahre bis 25 Jahre alt.
- Und für Menschen, die **soziale Probleme** haben.



In den **Internet**-Schulungen können die Menschen lernen:

- Was das **Internet** ist.
- Wie das mit dem **Internet** geht.
- Und welche Informationen sie im **Internet** bekommen können.



Das **Internet** ist eine Verbindung mit Computern auf der ganzen Welt.

Viele verschiedene **Projekte** haben schon einen Antrag geschrieben.

Damit sie das Geld für die **Internet**-Schulungen bekommen.

Zum Beispiel:

- **Projekte** in Beratungs-Stellen,
- Wohn-Heimen und Wohn-Gruppen
- oder **inklusiven** Kinder-Gärten.
Das sind Kinder-Gärten für Kinder mit und ohne Behinderung.



Sie alle wollen **Internet**-Schulungen machen.

Damit alle Menschen beim **Internet** mit-machen können.

Projekt bedeutet:

Mehrere Menschen arbeiten zusammen.

Sie machen sich zusammen für eine Sache stark.



Die **Projekte** bekommen 5 Tausend Euro von der Aktion Mensch.

Dafür können sie verschiedene Sachen kaufen.

Zum Beispiel:

- Computer,
- **Tablets**
- und **Programme**.



Ein **Tablet** ist ein kleiner Computer.

Den können die Menschen
in einer Tasche mit-nehmen.

Programme sind Informationen für den Computer:

Damit der Computer weiß,
was er machen soll.



Und die **Projekte** können noch mehr Geld bekommen.

Zum Beispiel:

Für **Fach-Leute**,

die viele Sachen über Computer und das **Internet** wissen.

Die Aktion Mensch gibt noch bis zum Jahr 2021

Geld für diese **Internet**-Schulungen.



Soziale Netzwerke gemeinsam kennen-lernen

Soziale Netzwerke sind zum Beispiel:

- Facebook.
Das wird so aus-gesprochen: fäz buk.
- Twitter
- oder Instagram.



Das sind besondere **Internet-Seiten**.

Dort können die Menschen viele Sachen für andere Menschen auf-schreiben.

Und sie können viele Informationen bekommen.

Die **Lebenshilfe** in der Stadt Gütersloh macht **Internet**-Schulungen für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel für Menschen:

- Die in den Wohn-Heimen
- und den Wohn-Gruppen von der **Lebenshilfe** leben.
- Und für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der **Lebenshilfe**.



Die **Lebenshilfe** ist ein großer Verein.

Er macht sich für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten stark.

Das **Internet** ist eine Verbindung mit Computern auf der ganzen Welt.

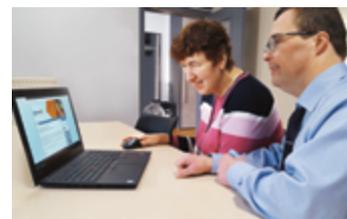
Dort können die Menschen viele Informationen lesen.

Die Informationen stehen auf verschiedenen **Internet-Seiten**.



In den **Internet**-Schulungen können die Menschen lernen:

- Wie das mit dem **Internet** geht.
- Was **soziale Netzwerke** sind.
- Und wie sie dort mit-machen können.



Das Büro für Leichte Sprache von der **Lebenshilfe** Gütersloh hat viele Sachen für die **Internet**-Schulungen gemacht.

Zum Beispiel:

- Viele Arbeits-Blätter
- und viele Info-Blätter.

Damit Menschen mit Lern-Schwierigkeiten auch mit-machen können.



Der Chef von der **Lebenshilfe** Gütersloh hat dazu gesagt:

Es wird bestimmt mehrere **Internet**-Schulungen geben.

Denn wenn die Menschen nur 1 **Internet**-Schulung machen:

Können sie viele Sachen vielleicht noch nicht.



- Die Menschen mit Behinderung
- und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen in **Zukunft** gemeinsam im **Internet** dabei sein.

Zum Beispiel um sich darüber zu informieren:

Was in Gütersloh so los ist.



Zukunft ist zum Beispiel:

- Morgen,
- nächste Woche
- oder in 1 Jahr.

Hilfe bei der Suche nach einem Beruf

In der Stadt Wolfenbüttel gibt es ein besonderes **Projekt**.

Projekt bedeutet:

- Mehrere Menschen arbeiten in einer Gruppe zusammen.
- Sie machen sich zusammen für eine Sache stark.



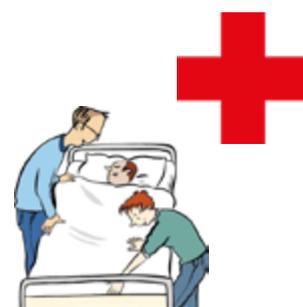
Das **Projekt** heißt: DRK-inkluzivo.

Das wird so aus-gesprochen: D R K in klu si wo.

Das **Projekt** gehört zum **Deutschen Roten Kreuz**.

Das ist ein großer Verein.

Er hilft vielen Menschen.



DRK-inkluzivo hilft Menschen mit Behinderung dabei:

Einen Beruf zu finden.

Zum Beispiel in einem großen Betrieb.



Die Menschen mit Behinderung

können Geld an DRK-inkluzivo bezahlen.

Dann hilft DRK-inkluzivo ihnen bei der Suche nach einem Beruf.

Oft machen die Menschen mit Behinderung dann

ein **Praktikum** in einem Betrieb.

Bei einem **Praktikum** kann ein Mensch für einige Zeit

einen Beruf aus-probieren.

Danach weiß der Mensch dann vielleicht:

Ob er in diesem Beruf weiter-arbeiten will.



Manchmal können die Menschen mit Behinderung

gleich danach bei dem Betrieb weiter-arbeiten.

Viele Menschen wollen Hilfe von DRK-inkluzivo

Die Aktion Mensch hat für DRK-inkluzivo viele **Förder-Gelder** gegeben.

Förder-Gelder sind besonderes Geld.

Zum Beispiel damit ein **Projekt** gemacht werden kann.



Das **Projekt**: DRK-inkluzivo gibt es deshalb jetzt schon 5 Jahre lang.

Und es geht immer weiter.

Viele Menschen mit Behinderung haben in dieser Zeit ein **Praktikum** gemacht.

Und einige von diesen Menschen haben danach sogar einen Beruf gefunden.



DRK-inkluzivo hat jetzt sehr viel zu tun.

Denn sehr viele Menschen wollen Hilfe bei ihrer Suche nach einem Beruf.

Sie kommen auf die **Warte-Liste**.

Das bedeutet:

Die Menschen müssen einige Zeit warten, bis sie die Hilfe bekommen.



Ein Förder-Angebot für Menschen mit guten Ideen



Die Aktion Mensch gibt viel Geld für neue **Projekte**.

Projekt bedeutet:

Mehrere Menschen arbeiten zusammen.

Sie machen sich gemeinsam für eine Sache stark.



Seit dem Jahr 2018 gibt es ein besonderes **Förder-Angebot**.

Da können:

- Vereine
- und Gruppen

Geld bekommen.

Wenn sie ein neues **Projekt** machen wollen.

Und sie brauchen nicht viel eigenes Geld
zu dem **Projekt** dazu zu geben.



Das **Förder-Angebot** heißt: **Inklusion** einfach machen.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Und alle Menschen können überall mit-machen.



Bei **Projekten** mit guten Ideen für mehr **Barriere-Freiheit**
können die Vereine sogar noch mehr Geld bekommen.



Barriere-Freiheit bedeutet:

Für Menschen mit Behinderung gibt es keine Hindernisse mehr.



Mehr als 5 Hundert **Projekte**

haben Geld von der Aktion Mensch bekommen.

Mit dem Geld konnten die **Projekte** viele tolle Sachen machen.

Zum Beispiel:

- Sport-Veranstaltungen
- und Theater-Gruppen für alle Menschen.





Menschen glücklich machen

Viele Menschen haben im Jahr 2019 bei der Aktion Mensch gewonnen.

Zum Beispiel:

- Geld,
- 1 Reise
- oder 1 Traum-Haus.



Einige Menschen haben der Aktion Mensch erzählt:

- Wie es ist,
viel Geld zu gewinnen,
- ein Traum-Haus zu gewinnen
- oder andere Menschen glücklich zu machen.



Denn mit dem Geld,

das die Aktion Mensch für die Lose bekommt:

Kann sie viele neue **Projekte** fördern.

In einem **Projekt** arbeiten mehrere Menschen zusammen.

Viele Menschen kaufen die Lose im Internet

Die Menschen können die Lose von der Aktion Mensch an vielen verschiedenen Orten kaufen.

Zum Beispiel:

- Sie können die Lose bei der Aktion Mensch bestellen.
Dann bekommen sie die Lose zu-geschickt.
- Oder sie können die Lose:
 - Bei der Bank
 - oder bei Rewe kaufen.
Rewe ist ein großer Super-Markt.
Dort können die Menschen zum Beispiel Essen kaufen.



Aber die meisten Menschen kaufen die Lose von der Aktion Mensch im **Internet**.

Das **Internet** ist eine Verbindung mit Computern auf der ganzen Welt.



Die Lose im **Internet** sind nicht aus Papier.

Es gibt sie nur im Computer.

In schwerer Sprache heißen diese Lose: **Digitale Lose**.

Manche Menschen kaufen die **digitalen Lose** mit ihrem **Handy**.

Handy wird so aus-gesprochen: Hän die.

Das ist ein kleines Telefon.

Und es ist ein kleiner Computer.



Für das **Handy** gibt es viele verschiedene **Apps**.

Das wird so aus-gesprochen: Äps.

Das sind Informationen für Computer.

Menschen benutzen **Apps**:

Um den Computern zu sagen,

was sie machen sollen.



Es gibt auch eine **App** von der Aktion Mensch.
Damit können die Menschen **digitale Lose** kaufen.

Die Aktion Mensch achtet darauf:
Dass die **App** gut gemacht ist.
Damit alle Menschen die **App** gut benutzen können.



Die App ist jetzt noch besser

Die Aktion Mensch hat die **App** jetzt noch besser gemacht.
Und die **App** ist **barriere-frei**.

Barriere-frei bedeutet:

Für Menschen mit Behinderung
gibt es keine Hindernisse mehr.
Auch Menschen mit Behinderung
können die **App** gut benutzen.



Mit der **App** können die Menschen
zum Beispiel auf dem **Handy** sehen:
Wie viel Geld sie bekommen können,
wenn sie bei der Aktion Mensch gewinnen.



Richtige Glücks-Pilze

Glücks-Pilze sind Menschen, die Glück haben.

Zum Beispiel:

Weil sie mit dem Los von der Aktion Mensch etwas gewonnen haben.



Der große Traum von einer Musik-Aufnahme

Svenja ist so ein **Glücks-Pilz**.

Sie hat mit dem Los von der Aktion Mensch 1 Tausend Euro gewonnen.



Svenja hat einen großen Traum.

Sie möchte eine Musik-Aufnahme in einem **Ton-Studio** machen.

Denn Svenja kann sehr gut singen.

Aber so eine Musik-Aufnahme kostet sehr viel Geld.



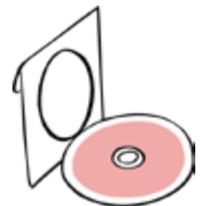
Ein **Ton-Studio** ist ein besonderer Raum.

Dort können Musiker ihre Musik machen.

Fach-Leute für Musik nehmen die Musik mit dem Computer auf.

Daraus machen sie dann vielleicht eine **CD**.

Auf einer **CD** können Lieder gespeichert werden.



Svenja erzählt:

Ich konnte es zuerst gar nicht glauben.

Dass ich bei der Aktion Mensch gewonnen habe.

Deshalb habe ich bei der Aktion Mensch an-gerufen.

Und habe gefragt: Habe ich wirklich etwas gewonnen?

Die Mitarbeiterin von der Aktion Mensch hat gesagt:

Ja, es stimmt.

Sie haben gewonnen.



Darüber hat Svenja sich so gefreut:
Dass sie sofort im **Ton-Studio** an-gerufen hat.
Denn jetzt kann sie ihre Musik-Aufnahme machen.
Vielleicht können wir Svenja nun bald singen hören.



Mit dem Gewinn von der Aktion Mensch kann ein altes Auto repariert werden

Angelika hat 2 Lose von der Aktion Mensch.
Die hat sie bei ihrer Mutter gefunden,
als die Mutter gestorben war.



Angelika hat die Lose über-nommen.
Sie hat dazu gesagt:
Ich habe mich über die Lose sehr gefreut.
Denn mit den Losen von der Aktion Mensch
kann ich anderen Menschen helfen.

Mit 1 Los hat Angelika 10 Tausend Euro gewonnen.
Und sie weiß sofort:
Damit werde ich das alte Auto
von meinem Opa **reparieren** lassen.



Etwas **reparieren** bedeutet:

- Viele Sachen werden wieder ganz gemacht.
Weil sie kaputt waren.
- Oder die Sachen werden neu gemacht.

Das Auto hat Angelika vor vielen Jahren bekommen.
Es ist ein sehr alter Mercedes.
Er ist im Jahr 1982 gebaut worden.
Und er ist sehr **wertvoll**.



Wertvoll bedeutet zum Beispiel:

- Eine Sache hat viel Geld gekostet.
- Oder es gibt die Sache sehr selten.
- Oder Menschen haben viele schöne Erinnerungen, die mit der Sache zu tun haben.

Jetzt ist das alte Auto **repariert**.

Und Angelika fährt jeden Sonntag in ihr Lieblings-Café.

Dort trinkt sie einen Kaffee.

Und sie isst ein leckeres Stück Kuchen dazu.

Und sie ist glücklich.

Denn die Lose von der Aktion Mensch haben ihr viel Glück gebracht.



Eine Reise in das Land Kuba

Marion ist auch eine Gewinnerin von der Aktion Mensch.

Sie hat gesagt:

Eigentlich bin ich kein Mensch,
der bei Glücks-Spielen mit-macht.

Deshalb wollte ich das Los kündigen.

Das bedeutet:

Ich wollte der Aktion Mensch schreiben,
dass ich das Los nicht mehr haben will.

Aber ich habe es immer wieder vergessen.

Weil ich so viel Arbeit habe.



Und das war gut so.

Denn mit dem Los von der Aktion Mensch
hat Marion 12 Tausend 5 Hundert Euro gewonnen.



Marion hat einen eigenen Betrieb.

Sie berät andere Mensch zum Thema Geld.

Und sie arbeitet sehr viel.



Ihr Arzt hat zu ihr gesagt:
Dass sie mehr auf sich achten muss.
Sonst wird sie vielleicht bald sehr krank.

Deshalb hat Marion sich überlegt:
Ich mache einen schönen Urlaub.
Dafür kann ich das Geld benutzen,
das ich gewonnen habe.



Marion ist in das Land Kuba geflogen.
Denn sie hatte Lust:
Das Land und die Menschen dort kennen zu lernen.



In Kuba hat es ihr sehr gut gefallen.
Sie hat dort viel getanzt.
Und sie hat viel Spaß gehabt.

Jetzt hat sich Marion noch 2 Lose von der Aktion Mensch gekauft.
Denn sie will noch mehr Reisen machen.

Zum Beispiel:

- In das Land Neuseeland
- und in das Land Kanada.



Viele Firmen schenken ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Lose

Viele Chefs von großen Firmen
verschenken die Lose von der Aktion Mensch.

Zum Beispiel:

- An ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- oder an andere Firmen,
mit denen sie zusammen arbeiten.



Mit den Losen wollen sich die Chefs bedanken.
Und sie wollen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
eine Freude machen.

Zum Beispiel: Zu Weihnachten.

Wenn die Firmen Lose verschenkt haben:
Dürfen sie 1 Jahr lang
das Zeichen von der Aktion Mensch zeigen.

Zum Beispiel: Auf ihrer **Internet-Seite**.



Im **Internet** können die Menschen viele Informationen lesen.
Diese Informationen können sie
auf verschiedenen **Internet-Seiten** lesen.



Mit dem Zeichen von der Aktion Mensch zeigen die Firmen:

- Dass sie **Inklusion** wichtig finden.
- Und dass sie ein gutes Zusammen-Leben wichtig finden.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Und alle Menschen können überall mit-machen.



Die Firma Liqui Moly hat 930 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Das wird so aus-gesprochen: lik wi mo li.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bekommen an Weihnachten ein Los.

Die Firma macht verschiedene Sachen für Autos.

Zum Beispiel:

- Motor-Öl
- und besondere Auto-Reiniger.

Damit können die Menschen ihre Autos putzen.



Licht-Blick ist eine **Energie-Firma**.

Sie macht besonderen Strom: **Öko-Strom**.

Er wird aus:

- Wind,
- Wasser
- und Sonne gemacht.



Und Licht-Blick verkauft den Menschen Strom.

Neue **Kunden** von Licht-Blick bekommen ein Los geschenkt.

Kunden sind Menschen, die etwas kaufen.

Zum Beispiel: Sie kaufen Strom von einer **Energie-Firma**.

Die Firmen können auf die Lose eigene Bilder drauf-drucken.

Zum Beispiel:

- Das Zeichen von der Firma
- oder Fotos aus der Firma.

Bei der Aktion Mensch gibt es verschiedene Lose.

Sie kosten unterschiedlich viel Geld.

So kann jede Firma aus-suchen:

Welches Los sie verschenken will.



Gut zusammen arbeiten mit verschiedenen Firmen

Die Aktion Mensch arbeitet mit verschiedenen großen Firmen zusammen.
Zum Beispiel:

- Mit Rewe,
- mit der Deutschen Post
- und mit Rossmann.

Das bedeutet:
Menschen können die Lose von der Aktion Mensch in diesen Geschäften kaufen.



Rewe

Das ist ein großer Super-Markt.
Dort können die Menschen zum Beispiel Essen einkaufen.

Die Aktion Mensch arbeitet schon seit dem Jahr 2015 mit Rewe zusammen.

Die Menschen können in den Geschäften von Rewe verschiedene Lose kaufen.

Zum Beispiel:

- Das Jahres-Los für 18 Euro
- oder das Jahres-Los für 36 Euro.



Und seit dem Jahr 2018 gibt es auch noch ein Jahres-Los für 54 Euro.

Dieses Jahres-Los können die Menschen in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten kaufen.

Das Jahres-Los können sie zum Beispiel auch anderen Menschen zu Weihnachten schenken.



Die Deutsche Post

Die Deutsche Post bringt:

- Briefe
 - und Pakete
- zu den Menschen in Deutschland.

Die Aktion Mensch arbeitet schon seit vielen Jahren mit der Deutschen Post zusammen.

Die Menschen können in jedem Geschäft von der Deutschen Post **Los-Gutscheine** von der Aktion Mensch kaufen.

Ein **Los-Gutschein** ist ein besonderes Los von der Aktion Mensch.

Das Besondere ist:

Menschen können dieses Los an andere Menschen verschenken.

Dann kann der andere Mensch damit bei der Lotterie von der Aktion Mensch mit-machen.



Jetzt arbeitet auch Rossmann mit der Aktion Mensch zusammen

In den Geschäften von der Firma Rossmann können die Menschen viele Sachen einkaufen.

Zum Beispiel:

- Seife,
- Schminke
- oder Essen.

Seit dem Jahr 2020 gibt es in vielen Geschäften von Rossmann auch die **Los-Gutscheine** von der Aktion Mensch zu kaufen.

Die Aktion Mensch freut sich sehr darüber: Dass Rossmann jetzt auch mit-macht.





Viele Menschen haben sich im Jahr 2019 ein Los von der Aktion Mensch gekauft.

Deshalb konnte die Aktion Mensch noch mehr Geld für gute **Projekte** geben. Zum Beispiel:

- Für Menschen mit Behinderung,
- für Kinder und für junge Menschen.

In einem **Projekt** machen sich Menschen zusammen für eine bestimmte Sache stark.

Und es konnten noch mehr Menschen tolle Sachen gewinnen.

Zum Beispiel:

- Geld,
- 1 Haus
- oder 1 Reise.



Geld

Im Jahr 2019 hat die Aktion Mensch noch mehr Geld bekommen als im Jahr 2018.

Denn wir haben noch mehr Lose verkauft. Aber wir haben auch viel Geld:

- Durch **Erbschaften**
- und **Spenden** bekommen.

Deshalb konnten wir viel mehr Geld:

- Für neue **Projekte**
- und gute Ideen geben.

Wir haben so viel Geld gegeben wie noch nie vorher.

Spenden bedeutet zum Beispiel: Menschen geben Geld an einen Verein. Sie wollen dafür nichts haben. Sie schenken dem Verein das Geld.

Erbschaften bedeutet zum Beispiel: Ein Verein bekommt Geld. Weil ein Mensch das so bestimmt hat, bevor er gestorben ist.

Wir haben viele verschiedene **Projekte gefördert**.

Zum Beispiel:

- **Projekte** für Kinder,
- für **Jugendliche**,
- und für Menschen mit Behinderung.

Gefördert bedeutet:

Die Aktion Mensch hat Geld für die **Projekte** gegeben.

Jugendliche sind junge Menschen. Sie sind 13 Jahre bis 25 Jahre alt.



Und wir haben aber auch viel **Aufklärungs-Arbeit** gemacht.
Das bedeutet:

Wir haben andere Menschen informiert.

Zum Beispiel:

- Wir haben Hefte zu verschiedenen Themen geschrieben.
- Wir haben kurze Filme gemacht.
- Und wir haben verschiedene Veranstaltungen gemacht.

Denn wir wollen,
dass Menschen ohne Behinderung verstehen:

- Dass alle Menschen
zu unserer **Gesellschaft** dazu-gehören.
- Dass alle Menschen
für unsere **Gesellschaft** wichtig sind.
- Und dass alle Menschen
ganz verschiedene Sachen brauchen.
 - Damit sie überall dabei sein können.
 - Damit sie überall mit-machen können.

Die **Gesellschaft** sind die Menschen in einem Land.

Zum Beispiel:

Alle Menschen in Deutschland
sind die **Gesellschaft** von Deutschland.



Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Aktion Mensch

Im Jahr 2019 haben 261 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Aktion Mensch gearbeitet.
Das sind mehr Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als im Jahr 2018.



226 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hatten **Vollzeit-Stellen**.

Das bedeutet:

Sie arbeiten 5 Tage in der Woche.

Und sie arbeiten 8 Stunden am Tag.



Die anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben eine **Teilzeit-Stelle**.

Das bedeutet zum Beispiel:

- Sie arbeiten vielleicht nur 3 Tage in der Woche.
- Oder sie arbeiten jeden Tag.
Aber sie arbeiten nur 4 Stunden am Tag.



Außerdem haben im Jahr 2019 10 junge Menschen einen Beruf bei der Aktion Mensch gelernt.
In schwerer Sprache heißt das:
Sie haben eine **Ausbildung** gemacht.



Die Aktion Mensch ist ein **inklusiver** Betrieb.

Das bedeutet:

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten gemeinsam bei der Aktion Mensch.



Der Brief vom Aufsichts-Rat

Liebe Leser und liebe Leserinnen,

Im Jahr 2019 ist die Aktion Mensch
55 Jahre alt geworden.
Das war ein tolles Jahr.



Wir konnten für sehr viele neue **Projekte** Geld geben.
Denn wir haben sehr viele Lose verkauft.
Dafür haben wir viel Geld bekommen.
Es war noch mehr Geld als im Jahr 2018.
Und wir haben die **Förder-Programme** ge-ändert.



- Damit Vereine
- und Gruppen

leichter Geld für ihre guten Ideen bekommen können.

Förder-Programme sind besondere Regeln.

Diese Regeln müssen:

- Vereine
- und Gruppen be-achten.



Damit sie von der Aktion Mensch Geld für ein **Projekt** bekommen.

Im Jahr 2018 haben wir eine Aktion und einen Film gemacht.

Sie hatten den Namen: **Mission Zukunft**.

Bei der **Mission Zukunft** geht es darum:

Dass wir alles schaffen können.

Wenn wir es nur wollen.

Eine **Mission** ist ein besonderer Auftrag, etwas zu tun.

Zum Beispiel: Sich für **Inklusion** stark machen.



Zukunft ist zum Beispiel:

- Morgen,
- nächste Woche
- oder in 10 Jahren.



Sich für **Inklusion** stark machen,
war uns auch im Jahr 2019 wichtig.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Sie können überall mit-machen.
- Kein Mensch wird aus-geschlossen.



Aber für **Inklusion** muss noch viel getan werden.

Deshalb haben wir mit der Aktion:

Mission Zukunft weiter-gemacht.

Wir haben zum Beispiel einen neuen Film gemacht.

Darin wird gezeigt:

- Dass immer noch viele Menschen schlechte Sachen über Menschen mit Behinderung sagen.
- Oder dass sie schlechte Sachen im **Internet** schreiben.



Das **Internet** ist eine Verbindung
mit Computern auf der ganzen Welt.



Viele Menschen haben sich den Film angesehen.

Und sie haben der Aktion Mensch geschrieben.

Denn sie haben verstanden:

Dass **Diskriminierung** und **Hass** schlecht sind.

Und alle Menschen wichtig sind für unsere **Gesellschaft**.



Diskriminierung bedeutet zum Beispiel:

Ein Mensch sagt schlimme Sachen
über einen anderen Menschen.

- Weil der Mensch eine Behinderung hat.
- Weil er aus einem anderen Land kommt.
- Oder weil eine Frau eine andere Frau liebt.



Hass bedeutet zum Beispiel:

- Menschen beschimpfen andere Menschen.
- Oder sie bedrohen andere Menschen damit.



Die **Gesellschaft** sind die Menschen in einem Land.

Zum Beispiel:

Alle Menschen in Deutschland
sind die **Gesellschaft** von Deutschland.



Der **digitale Wandel** ist für die Aktion Mensch
auch weiter ein wichtiges Thema.

Deshalb wurden im Jahr 2019 viele Sachen neu gemacht.

Zum Beispiel:

Können die Menschen jetzt **digitale Lose** im **Internet** kaufen.

Dafür gibt es eine neue **App**.

Das bedeutet zum Beispiel auch **digitaler Wandel**.



Eine **App** sind **Programme** für das Handy.

Ein **Programm** sind Informationen für den Computer.

Denn jedes neue Handy ist auch ein kleiner Computer.



Digitale Lose sind nicht aus Papier.

Es gibt sie nur im Computer.

Förder-Anträge können im **Internet** geschrieben werden.

Viele Informationen über die Aktion Mensch

können die Menschen im **Internet** lesen.

Und auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

von der Aktion Mensch machen immer mehr Sachen am Computer.

Das bedeutet:

Dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen immer schneller
und besser arbeiten können.



Auch im Jahr 2019 hat der **Aufsichts-Rat**:

- Den **Vorstand**
- und verschiedene Gruppen von der Aktion Mensch bei ihrer Arbeit beraten.

- Der **Aufsichts-Rat**

- und der **Vorstand**



sind wichtige Gruppen in einem Verein.
Sie bestimmen viele Sachen für den Verein.

Und die **Mitglieder-Versammlung** hat viele Informationen über die Arbeit von der Aktion Mensch bekommen.

Zum Beispiel darüber:

- Wie viel Geld die Aktion Mensch für neue **Projekte** im Jahr 2019 gegeben hat:
- Für welche **Projekte** das Geld aus-gegeben wurde.
- Oder wie viel Geld die Aktion Mensch im Jahr 2020 aus-geben darf.



Die **Mitglieder-Versammlung** ist ein großes Treffen.

Dort sind alle Mitglieder von dem Verein Aktion Mensch dabei. Sie reden über viele wichtige Sachen. Und sie bestimmen viele wichtige Sachen.

Zum Beispiel:

Wer im **Aufsichts-Rat** mit-arbeiten darf.



Außerdem hat sich im **Aufsichts-Rat** etwas verändert.

Jens Kaffenberger hat viele Jahre

im **Aufsichts-Rat** ge-arbeitet.

Das will er jetzt aber nicht mehr weiter-machen.

Für seine tolle Arbeit bedanken wir und sehr.

Frau Helga Kiel ist jetzt neu im **Aufsichts-Rat**.

Sie ist die Chefin vom Bundes-Verband für körper-behinderte und mehrfach-behinderte Menschen.

Das ist ein großer Verein.

Sie wird auch in der Gruppe mit-arbeiten:

Die sich um das Geld von der Aktion Mensch kümmert.



Ihr Thomas Bellut

Thomas Bellut ist der Chef vom Aufsichts-Rat.

So arbeiten wir bei der Aktion Mensch

Bei der Aktion Mensch
gibt es viele verschiedene Arbeits-Gruppen.
Jede Gruppe hat eine bestimmte Aufgabe.



Auf dem Aufgaben-Bild können Sie sehen:
Welche Gruppe welche Aufgaben
bei der Aktion Mensch hat.

Das schwere Wort für das Aufgaben-Bild ist: Organigramm.



Diakonie



DER PARITÄTISCHE
GESAMTVERBAND



Mitgliederversammlung

Aufsichtsrat

Vorsitzender Dr. Thomas Bellut

Prüfungs- und
Finanzausschuss

Vorstand

Armin v. Buttlar

Kuratorium

Vorsitzende Susanne Müller

Ausschüsse

- Förderpolitik
- Arbeit
- Kinder- und Jugendhilfe
- Osteuropa
- Aufklärung



Das Wir gewinnt

Die Aktion Mensch will:

- Dass noch mehr Menschen überall mit-machen können.
- Dass noch mehr gute Ideen für die **digitalen Medien** gibt.

Das ist zum Beispiel: Das **Smart-Phone**.

Das ist ein besonderes Handy.

- Und dass noch mehr Menschen Lose bei der Aktion Mensch kaufen.

Denn die Aktion Mensch will noch mehr Erfolg haben.



Deshalb ist es der Aktion Mensch wichtig:

- Dass in den Arbeits-Gruppen ganz verschiedene Menschen mit-arbeiten.
- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre Arbeit gut machen können.
- Und dass alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf-einander achten.



Wir machen viele gute Sachen: Für die Menschen und für die Umwelt

Zur **Umwelt** gehören viele Sachen.

Zum Beispiel:

- Die Wälder
- und die Flüsse.



Für die Aktion Mensch ist es wichtig:

- Dass es der **Umwelt** gut geht.
- Und dass es den Menschen gut geht.

Dafür macht die Aktion Mensch viele verschiedene Sachen.



Diese Sachen macht die Aktion Mensch zum Beispiel für die Umwelt

Papier wird aus Holz gemacht.

Dafür müssen viele Bäume **gefällt werden**.

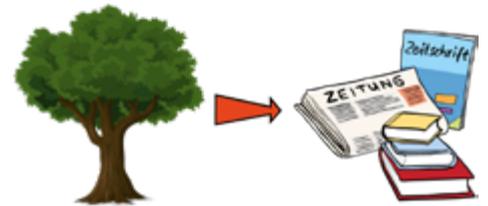
Das bedeutet zum Beispiel:

Die Bäume werden mit großen Geräten abgesägt.

Deshalb verbraucht die Aktion Mensch nur wenig Papier:

Denn wir wollen nicht:

Dass so viele Bäume **gefällt werden**.



CO₂ ist ein Gas.

Es kommt zum Beispiel in die Luft:

- Wenn in den Kraftwerken Strom gemacht wird.
- Und wenn Menschen mit dem Auto fahren.

Wenn es zu viel **CO₂** in der Luft gibt:

Dann ist das schlecht für das **Klima**.

Klima ist das Wetter auf der ganzen Welt.

Das **Klima** verändert sich:

Weil es zu viel **CO₂** in der Luft gibt.



Zum Beispiel:

- Die Sommer werden immer heißer.
- Und es gibt nur wenig Regen.

Das ist schlecht für die Menschen und Tiere auf dieser Welt.



Deshalb achtet die Aktion Mensch darauf:
Dass nicht so viel **CO²** in die Luft kommt.

Zum Beispiel so:

- Die Aktion Mensch bekommt ihren Strom von einem besonderen Kraftwerk. Es macht nur wenig **CO²**.
- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der Aktion Mensch fahren nur wenig mit dem Auto. Sie benutzen oft das Fahrrad. Oder sie fahren mit der Bahn. Dabei kommt nur wenig **CO²** in die Luft.



Diese Sachen werden zum Beispiel für die Menschen gemacht

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können bei der Aktion Mensch selbst bestimmen: Zu welchen Zeiten sie arbeiten. Deshalb haben sie auch noch Zeit für andere wichtige Sachen.

Zum Beispiel:

Sie können sich gut um ihre Kinder kümmern.



Die Aktion Mensch macht sich in vielen Gruppen für die Rechte von allen Menschen stark.

Zum Beispiel in diesen Gruppen:

- bonn-rhein-sieg fairbindet.
Das wird so aus-gesprochen: bonn rein sieg ver bindet.



- Initiative Chefsache.
Das wird so aus-gesprochen:
i ni zia ti we scheff sache.
- Charta der Vielfalt.
Das wird so aus-gesprochen: schar ta der viel falt.

Die Aktion Mensch arbeitet zusammen mit der Firma:
oekom research AG.

Das wird so aus-gesprochen: ö komm ri sörsch A G.

Diese Firma prüft:

Dass die Aktion Mensch nur Geld für gute Sachen aus-gibt.

Und viele verschiedene Menschen prüfen immer wieder:

Ob die Aktion Mensch gute Arbeit macht.



Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Internet finden

Das **Internet** ist eine Verbindung
von Computern auf der ganzen Welt.

Im **Internet** gibt es viele verschiedene **Internet-Seiten**.

Dort können die Menschen:

- Viele Informationen lesen
- und Nachrichten an andere Menschen schreiben.

Auch die Aktion Mensch benutzt viele **Internet-Seiten**:

Um neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu finden.

Und die Aktion Mensch schreibt im **Internet**

viel über sich selbst:

Damit die Menschen viele Informationen
über die Aktion Mensch lesen können.



Mit Menschen sprechen

Eine **Internet-Seite** heißt: ku-nu-nu.

- Dort können die Menschen viele Informationen über verschiedene Firmen lesen.
Zum Beispiel auch: Über die Aktion Mensch.
- Und die Menschen können schreiben:
Was sie über die Firmen denken.
Und die Firmen können den Menschen antworten.
So können die Menschen
und die Firmen mit-einander sprechen.

Einige Mitarbeiter von der Aktion Mensch kümmern sich darum:

Dass jeder Mensch eine Antwort bekommt, wenn er etwas über die Aktion Mensch schreibt.

- So können die Menschen gut mit der Aktion Mensch sprechen.
- Sie können viel über die Aktion Mensch herausfinden.
- Und die Aktion Mensch lernt viele neue Menschen kennen:
Die vielleicht bald mit-arbeiten wollen.

Viele Menschen haben schon auf der **Internet-Seite** kununu geschrieben:
Dass sie die Aktion Mensch sehr gerne mögen.

Mehr Vielfalt

Vielfalt bedeutet:

Viele verschiedene Menschen machen bei einer Sache mit.

Zum Beispiel:

- Frauen und Männer,
- junge und ältere Menschen,
- Menschen mit und ohne Behinderung
- oder Menschen mit verschiedener Haut-Farbe.

kununu^x



Wenn es in einer Gruppe **Vielfalt** gibt,
dann heißt das auch:
Die Gruppe ist **vielfältig**.

Eine **vielfältige** Gruppe macht bessere Arbeit.
Deshalb sucht die Aktion Mensch
nach mehr Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen:
Denn bei der Aktion Mensch soll es noch mehr **Vielfalt** geben.



Vielfalt und Inklusion bei der Aktion Mensch

Vielfalt bedeutet:

Viele verschiedene Menschen machen bei einer Sache mit.
Zum Beispiel:

- Frauen und Männer,
- junge und ältere Menschen,
- Menschen mit und ohne Behinderung
- oder Menschen mit verschiedener Haut-Farbe.



Und **Inklusion** bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.

Bei der Aktion Mensch sind **Vielfalt** und **Inklusion** sehr wichtig.

Denn die Aktion Mensch denkt:

Wenn viele verschiedene Menschen
zusammen an einer Sache arbeiten,
dann wird es eine gute Sache.



Diese Menschen arbeiten bei der Aktion Mensch

Bei der Aktion Mensch arbeiten 261 Menschen.
Alle Menschen zusammen sind der graue Kreis.



Das grüne Stück vom Kreis sind die Menschen:

- Die bei der Aktion Mensch arbeiten und eine Behinderung haben.



Das rote Stück vom Kreis sind die Menschen:

- Die bei der Aktion Mensch arbeiten und Frauen sind.



Das blaue Stück vom Kreis sind die Frauen:

- Die bei der Aktion Mensch besonders wichtige Aufgaben haben. Das bedeutet: Sie bestimmen wichtige Sachen.



Und bei der Aktion Mensch arbeiten:

- Viele junge Menschen
- und ältere Menschen zusammen.



Bei der Aktion Mensch gibt es ganz viele Menschen: Die sehr verschieden sind.

Deshalb denken wir:

Bei uns gibt es sehr viel **Inklusion** und **Vielfalt**.



Moderne Arbeits-Welt: Flexibilität und Barriere-Freiheit

Flexibilität wird so aus-gesprochen: flexi bi li tät.

Bei der Arbeit bedeutet das zum Beispiel:

- Dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen immer wieder neue Sachen machen können.
- Dass sie in verschiedenen **Projekten** mit-arbeiten.
- Und dass sie an verschiedenen Arbeits-Plätzen arbeiten können.



Barriere-Freiheit bedeutet:

Dass es für Menschen mit Behinderung keine Hindernisse gibt.

Flexibilität ist in der Arbeits-Welt heute sehr wichtig.

Deshalb hat die Aktion Mensch in ihrem Haus:

- Alle Arbeits-Räume
- und Arbeits-Plätze neu gemacht.
- Damit alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besser zusammen arbeiten können.
- Dass sie sich im Haus an verschiedenen Orten treffen können. Und dabei über neue Ideen und **Projekte** sprechen.



Jetzt gibt es an den Arbeits-Plätzen:

Schreibtische,

die hoch-gefahren und runter-gefahren werden können.

Das bedeutet:

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können an den Schreibtischen stehen.

Oder sie können dort sitzen.



Es gibt viele verschiedene Orte im Haus,

wo sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen treffen können.

- Dort können sie mit-einander reden.
 - Und sie können dort mit-einander arbeiten.
- Denn es gibt jetzt auch viele tragbare Computer.
Damit die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
an jedem Ort arbeiten können.



Und es gibt ruhige Plätze,
wo die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen alleine arbeiten können.

Bei allen neuen Sachen hat die Aktion Mensch darauf ge-achtet:
Dass überall viel Strom gespart werden kann.

Zum Beispiel:

- Werden die Rollos
 - und die Heizung
- von einem Computer gesteuert.

Das bedeutet:

Ein Computer achtet zum Beispiel darauf:

- Dass die Rollos runter-gehen.
Wenn die Sonne zu stark scheint.
- Und dass die Rollos wieder hoch-gehen.
Wenn die Sonne wieder weg ist.



Außerdem wurde bei dem **Umbau** vom Haus darauf ge-achtet:

Dass alle Räume **barriere-frei** sind.

Damit Menschen mit und ohne Behinderung
gut zusammen arbeiten können.

Umbau bedeutet zum Beispiel:

In einem Haus werden viele Sachen neu gemacht.

Die einzelnen Stockwerke vom Haus
wurden in verschiedenen Farben gestrichen.

Jetzt ist alles schön bunt und hell.

Vielleicht bekommen so noch mehr Menschen Lust,
bei der Aktion Mensch mit zu arbeiten.





Was die Aktion Mensch noch machen will

Auch im Jahr 2020 will die Aktion Mensch viel dafür tun:
Dass Menschen mit und ohne Behinderung sich treffen.
Und dass ganz verschiedene Menschen
viele Sachen zusammen machen.

Zum Beispiel:

- Bei der Arbeit
- oder in der Freizeit.



Die **Förder-Programme** von der Aktion Mensch
sollen noch besser werden.

Das bedeutet:

Die Aktion Mensch gibt Geld für viele gute Ideen.
Und es soll noch mehr neue Ideen
für die Lotterie von der Aktion Mensch geben.



Die Aktion Mensch will die Welt ein bisschen besser machen

Die Aktion Mensch macht sich dafür stark:
Dass alle Menschen besser leben können.



Im Jahr 2019 hat die Aktion Mensch viele gute Sachen geschafft.
Deshalb haben wir noch mehr Lust:
Auch in **Zukunft** viele gute Sachen zu machen.

Zukunft ist zum Beispiel:

- Morgen,
- nächste Woche
- oder in 1 Jahr.

Ein Plan für das Jahr 2020

Die Aktion Mensch will im Jahr 2020 viel dafür tun:
Dass noch mehr junge Menschen
sich für gute Sachen stark machen.
Zum Beispiel für: Mehr **Vielfalt**.



Vielfalt bedeutet:

Viele verschiedene Menschen
machen bei einer Sache mit.

Zum Beispiel: Menschen mit und ohne Behinderung.



Mehr Hilfe für Menschen mit Behinderung

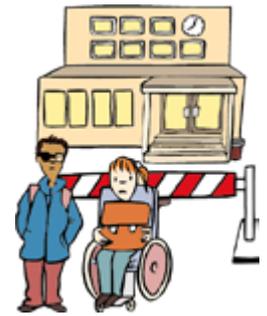
Menschen mit Behinderung haben die gleichen **Rechte**
wie alle anderen Menschen.

Das bedeutet:

- Menschen mit Behinderung soll es genauso gut gehen
wie allen anderen Menschen.
- Und Menschen mit Behinderung dürfen alles machen:
Was alle anderen Menschen auch machen dürfen.



Aber manchmal bekommen Menschen mit Behinderung ihre **Rechte** nicht.
Sie dürfen zum Beispiel nicht in eine bestimmte Schule gehen:
Weil sie eine Behinderung haben.



Die Aktion Mensch will ab jetzt diesen Menschen mehr helfen:
Damit sie ihre **Rechte** bekommen.

Neue Sachen aus-probieren

Viele Sachen bei der Aktion Mensch sollen bald noch besser werden.

Zum Beispiel:

Die Menschen können noch einfacher
Förder-Gelder von der Aktion Mensch bekommen.



Förder-Gelder sind besonderes Geld.

Das Geld gibt die Aktion Mensch zum Beispiel für Projekte.

Projekt bedeutet:

Menschen arbeiten zusammen.

Sie machen sich zusammen für eine Sache stark.



Und die **Internet-Seite**: inklusion.de
soll noch besser werden.

Das **Internet** ist eine Verbindung
von Computern auf der ganzen Welt.

Im **Internet** gibt es viele verschiedene Internet-Seiten.

Dort können die Menschen:

- Viele Informationen lesen
- und Nachrichten an andere Menschen schreiben.



Die **Internet-Seite**: inklusion.de ist von der Aktion Mensch.
Dort können Menschen mehr über **Inklusion** heraus-finden.
Und warum **Inklusion** wichtig ist.



Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.



Alle können mit-machen

Lose kaufen

Alle Menschen können dabei helfen:
Dass viele Sachen für **Inklusion** getan werden:
Und **Inklusion** in unserer **Gesellschaft** wahr wird.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Und alle Menschen können überall mit-machen.

Die **Gesellschaft** sind die Menschen,
die zusammen in einem Land leben.

Zum Beispiel:

Alle Menschen in Deutschland
sind die Gesellschaft von Deutschland.



Damit viele Sachen für **Inklusion** gemacht werden:
Können die Menschen ein Los von der Aktion Mensch kaufen.
Zum Beispiel: 1 Glücks-Los.

Mit dem Glücks-Los können sie viel Geld gewinnen.
Und sie können viele gute Ideen
und **Projekte** für **Inklusion** unter-stützen.

Das machen sie mit dem Geld,
das sie für das Los bezahlt haben.

Projekt bedeutet:

Mehrere Menschen arbeiten zusammen.
Sie machen sich zusammen für eine Sache stark.

Ehren-amtlich mit-helfen

Alle Menschen können auch noch mehr für **Inklusion** machen.
Sie können zum Beispiel

ehren-amtlich in einem **Projekt** mit-arbeiten.



Zum Beispiel in **Projekten**:

- Für Kinder,
- für **Jugendliche**:
Das sind junge Menschen.
Sie sind 13 Jahre bis 25 Jahre alt.
- Oder für Menschen mit Behinderung.



Dazu können Sie viele Informationen in unserer **Freiwilligen-Datenbank** lesen. Das ist eine **Internet-Seite** von der Aktion Mensch. Dort gibt es viele Adressen von **Projekten**: Wo Sie **ehren-amtlich** mit-arbeiten können. Vielleicht ist ja auch ein **Projekt** für Sie dabei.



Das **Internet** ist eine Verbindung von Computern auf der ganzen Welt. Dort gibt es viele **Internet-Seiten**. Auf einer **Internet-Seite** können Menschen viele Informationen lesen.



Ehren-amtlich bedeutet:
Die Menschen arbeiten in ihrer Freizeit. Sie bekommen kein Geld für diese Arbeit.



Geld für ein Projekt bekommen

Vielleicht haben sie ein gute Idee für ein **Projekt**. Oder Sie wollen selbst ein **Projekt** machen. Dann können Sie einen Antrag schreiben. Denn die Aktion Mensch gibt Geld für ganz verschiedene **Projekte**. Zum Beispiel auch für kleine **inklusive Projekte** in Ihrer Stadt. Dafür können Sie 5 Tausend Euro bekommen.



Wer den Jahres-Bericht in Leichter Sprache geschrieben hat:



Die Texte in Leichter Sprache
hat das Büro für Leichte Sprache
leicht ist klar geschrieben. www.leicht-ist-klar.de

Diese Experten für Leichte Sprache
haben die Texte geprüft:
Nina Rademacher und Anita Kühnel

Die Bilder sind von:
© Reinhild Kassing, Kassel, www.reinhildkassing.de
© pixabay

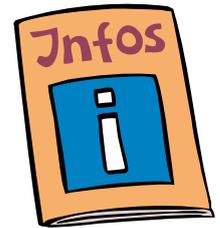
Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache ist von:
© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe



This is all
containing

Informationen zu der Aktion Mensch
finden Sie auf dieser Internet-Seite:

www.aktion-mensch.de



Aktion Mensch e.V.

Heinemannstraße 36

53175 Bonn

Telefon: 0228 2092-0